

Gratis
zum Mitnehmen

Herbstzeitlose

Seniorenmagazin Nürnberger Land

JUBILÄUM UNTERM STERNEHIMMEL
BAYERNS GRÖSSTER OPEN AIR BALL

DER 20. JUBILÄUMS

SOMMER NACHTS Ball

COMÖDIE
FÜRTH BEROLZHEIMERINNON

18. JULI 2026

EINLASS: 17 UHR
BEGINN: 19 UHR
ENDE: 01 UHR

STADTPARK FÜRTH

www.sommer-nachts-ball.de

EINLASS NUR IN ABENDGARDEROBE · ERSATZTERMIN BEI REGEN: 25.07.2026

LINNEA | Immobilienpartner für Alter,
Gesundheit und Soziales

Barrierefrei im Alter Wenn Wohnen zur Lebensfrage wird

Wohnen ist im Alter weit mehr als eine Frage der Quadratmeter. Es geht um **Sicherheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität**. Barrierefreies Wohnen wird dabei zur zentralen Voraussetzung mit stufenlosen **Zugängen, Aufzügen, durchdachten Grundrissen** und einem **Umfeld, das kurze Wege ermöglicht**. Doch genau hier wird es problematisch: Wohnungen mit Barrieren sind der häufigste Grund für einen frühzeitigen Einzug in ein Pflegeheim und **passender barrierefreier Wohnraum ist knapp**. Selbst wenn er gefunden ist, beginnt oft erst die eigentliche Herausforderung.

Denn ein Umzug im fortgeschrittenen Lebensalter bedeutet Organisation auf vielen Ebenen: **Was geschieht mit der bisherigen Immobilie? Wer begleitet den Verkauf professionell und sensibel?** Wie werden Möbel, Erinnerungsstücke und Hausrat geregelt? Angehörige stehen häufig unter zeitlichem und emotionalem Druck und geraten an Grenzen. Es fehlt weniger am Wohnungs-

gebot als an einer Dienstleistung, die den gesamten Prozess koordiniert: vom **Erstgespräch** über die **Vermarktung** bis hin zur praktischen **Unterstützung beim Übergang** in die neue Wohnsituation.

Gerade hier braucht es **erfahrene Ansprechpartner**, die Immobilienkompetenz mit Verständnis für persönliche Lebenssituationen verbinden. Die Linnea GmbH hat sich genau darauf spezialisiert und unterstützt beim **barrierefreien Wohnen** sowie bei allen **organisatorischen Schritten rund um den Übergang**.
www.linnea-wohnen.de



Wird Ihre Immobilie zur Belastung?

Ihr Zuhause sollte Sicherheit, Freiheit und Lebensqualität schenken, keine Sorgen oder Einschränkungen.

Eine frühzeitige, individuelle Beratung schafft Klarheit und neue Perspektiven.

Unsere Schwerpunkte:

- Vermittlung barrierefreier und altersgerechter Immobilien
- Persönliche Begleitung und umfassende Beratung; speziell für Eigentümer:innen der Generation 60+
- Breite Unterstützungsangebote: Organisation von Umzügen, Handwerkern & Altenpflege sowie das Einlagern von Möbeln

In Kooperation mit



Barrieren in Ihrem Zuhause:

- Es gibt Stufen im Eingangsbereich?
- Badezimmer mit Rollator eingeschränkt?
- Türen & Durchgänge sind schmaler als 70 cm?
- Pflege von Haus & Garten ist zu aufwendig?
- Viel Wohnfläche bleibt ungenutzt?

Prüfen Sie unverbindlich Ihre Möglichkeiten.

☎ 0911 990 87 027

🌐 linnea-wohnen.de

LINNEA GmbH
Hans-Vogel-Str. 2 • 90765 Fürth



Philipp Ebert
Immobilienpezialist für
barrierefreies Wohnen



Stephan Bühring und Michael Kniess (r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

Hand aufs Herz: Wann haben Sie sich zum letzten Mal etwas gegönnt, das richtig wertvoll ist? Und zwar nicht ein exklusives Kleidungsstück, einen teuren Wochenendtrip oder ein luxuriöses Abendessen. Nein, die wirklich wertvollen Dinge im Leben kosten nichts und sorgen nicht für Ebbe im Geldbeutel. Gemeint sind die Umarmung eines lieben Menschen, ein Lächeln, gemeinsame Zeit mit Freunden und Familie, Schlaf, Liebe, Lachen oder gemeinsame Erinnerungen. Wir wünschen Ihnen einen Sommer, in dem Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich genau diese wirklich wertvollen Dinge des Lebens ausgiebig und in vollen Zügen gönnen können.

Viel Freude mit dieser Sommerausgabe unserer **Herbstzeitlosen**, in der wir wieder Unterhaltsames, Informatives und – so hoffen wir – auch Überraschendes für Sie zusammengestellt haben.

Herzlichst,

Stephan Bühring
Herausgeber

Michael Kniess
Redaktionsleitung



Inhalt

14 Titel

14 Gewählt – und jetzt?

26 Aktuelles

- 26 Neues ausprobieren, eigene Projekte umsetzen
- 28 Kontinuität und Verlässlichkeit in der Behindertenarbeit
- 29 Frühzeitig über passende Wohnformen im Alter nachdenken
- 30 Wo Landschaft Geschichte erzählt
- 32 Aus Erfahrung Zukunft machen

34 Herbstzeitlose Kommentar

34 Ein Tag reicht nicht

36 Modernes Leben

- 36 Oma & Lotta
- 42 Aus Liebe zu Menschen und Worten
- 44 Ernteglück für zuhause
- 46 Raus aus dem Tabu: Einsamkeit verstehen und überwinden
- 48 „Ich bin kein Möbelstück, ich bin ein Lebensgefühl“

50 Gesundheit und Sport

50 Spüren, was andere nicht sehen

52 Freizeit, Reise und Erholung

52 Auszeit zu zweit, trotz Pflegebedarf

54 Kulinarik

54 Alleskönner für die Alltagsküche

56 Ratgeber

- 56 Sicherheitstipp
- 58 Mietwagen-Tipp

60 Unterhaltung

- 60 Buchtipp
- 62 Raten & Knobeln

65 Kultur- und Ausflugstipps

- 65 Licht ins Dunkel gebracht
- 67 25 Jahre Kinderkultur im Kachelbau
- 67 Außergewöhnliche Kirchenfotografien
- 68 Start in die Jubiläumssaison
- 68 Kammermusik im Rokokosaal
- 69 Klassik, Tango, Blues und mehr
- 69 Köpfe. Zeiten. Geschichte(n).
- 70 Erlebnisbauernhof Aurachtal Alpakas
- 70 Der Tipp für die Sommerferien
- 71 Handtaschen aus 100 Jahren

71 Veranstaltungen & Termine

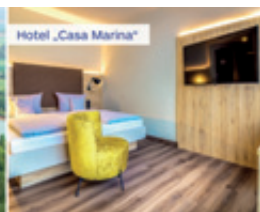
- 71 Veranstaltungen & Co.
- 82 Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Impressum: Herausgeber (V.i.S.d.P.): Stephan Bühring **Verlag:** Stephan Bühring Verlag, Nürnberger Straße 24-26, 91052 Erlangen, Telefon 09131 8288999, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de **Redaktionsleitung:** Michael Kniess **Redaktion:** Stephan Bühring, Silke Bobbert **Veranstaltungen:** Leona Bornkessel **Autoren:** Professor Siegfried Balleis, **Anzeigen:** Hella Schröder, Silvia Gaube, Telefon 09131 8288999 **Produktion:** bühring werbeagentur, Mühlhausen. Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr und wird im Nürnberger Land und in Nürnberg verteilt. Es gelten die AGB des Stephan Bühring Verlags und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2026.

LAGOVIDA
· natürlich · lebendig · erholen ·

**Urlaub im besonderen Ambiente
 in Ihrer Traum-Location
 - dem Leipziger Neuseenland ...**

Nur 20 Minuten vom Pulsschlag der Stadt Leipzig entfernt, bietet LAGOVIDA**** eine natürliche Idylle inmitten des Leipziger Neuseenlandes. Nehmen Sie sich bei uns eine Auszeit vom Alltag. Getreu dem Wortlaut LAGOVIDA = Leben am See, genießen Sie von fast jeder Unterkunft garantiert Seeblick. Wohl einmalig in Sachsen.



Das Ferienresort am Störmthaler See.

Hafenstraße 1 · 04463 Großpösna · Telefon: 03 42 06 - 77 50

E-Mail: info@lagovida.de · www.lagovida.de

Geschenkidee gesucht?

Verschenken Sie doch einen Gutschein für einen Kurzurlaub im 4 Sterne Ferienresort LAGOVIDA.

michael
KNISS
freie:redner



Freier Redner in der gesamten Metropolregion

Aus Liebe zu Menschen und Worten



Michael Knies M.A.
 Freier Redner (IHK)

0178.196 18 38

kontakt@michaelknies.de

www.michaelknies.de

Freie Trauung

Trauerfeier

Kinderwillkommensfest

Erneuerung des Eheversprechens

Meldungen



Tag der offenen Tür im Wohnstift am Tiergarten

Was macht ein gutes Wohnstift aus? Die Antwort ist einfach: Gemeinnützigkeit ohne Profitstreben, bei der jeder Euro den Bewohnern zugutekommt, ein 35.000 Quadratmeter großer Privatpark mit direktem Zugang zum Wald, über 50 kulturelle Veranstaltungen jährlich im hauseigenen Konzertsaal sowie alles unter einem Dach:

Friseur, Kosmetik, EDEKA, Post, Bank, Arzt und Krankengymnastik. Dazu kommt eine lückenlose Betreuung von ambulanter Unterstützung bis zur stationären Pflege. Ruhe und Besinnung bietet die ökumenische Kapelle. All das gibt es im Wohnstift am Tiergarten – Wohnen mit Sicherheit, Würde und Weitblick. Wer sich selbst ein Bild machen möchte, wie sich zuhause anfühlen kann im Wohnstift am Tiergarten in Nürnberg, ist zum Tag der offenen Tür am 20. Juni ab 10.00 Uhr eingeladen. ♦

Digitale Vernetzung für Ältere

Das Bildungszentrum Nürnberg (BZ) bietet viele Kurse und Veranstaltungen speziell für ältere Menschen. Ob es um Social Media geht, Smartphone, Tablet und diverse Apps oder erste Schritte am PC und am Mac – Senioren finden am BZ die Informationen und Unterstützung, um selbstbewusst und auch mit der nötigen

Ofen Leupold e.K.
Kundendienst für Kachelöfen & Kaminöfen
Ofen-Service vom Profi

- ✓ Dichtungen erneuern
- ✓ Reinigung
- ✓ Wartung & Service

Saison-Check für Ihren Ofen
→ jetzt rechtzeitig warten!

☎ 0911 / 570128
Damit Ihr Ofen sicher und effizient läuft.

DEHNBERGER HOF THEATER

Sommer-Hof-Theater DHT-Produktion
Robin Hood Oder Die ganze spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest
19.06 | 20.06. | 25.06. & weitere
www.dehnbergerhoftheater.de

Vorsicht im Web unterwegs zu sein. Es werden sowohl mehrwöchige Kurse als auch einmalige Veranstaltungen angeboten – entweder im BZ Seminargebäude am Gewerbemuseumsplatz 2 oder im süd-punkt in der Pillenreuther Straße 147. ♦ <https://go.nuernberg.de/bildungtagsueber>

Die Alten-Akademie wurde zur Akademie 60plus

„Wir versuchen, den Spagat zwischen Tradition und Innovation zu meistern“, kommentiert Horst Högen, neu gewählter 1. Vorsitzender der Akademie, die Umbenennung. Wir wissen aus Hörerbefragungen, dass man unser Programmangebot sehr schätzt, die nachwachsende Generation der Ruheständler sich aber an dem Begriff „Alt“ stört, so Högen. Mit dem neuen Namen Akademie 60plus hofft man, sich zusätzliche Hörerkreise zu erschließen. Die Umstellung erfolgte nahezu parallel zum 35. Jubiläum der Gründung im Jahr 1991. „Mit der Namensänderung haben wir gleichzeitig auch unsere Programmstrategie etwas umgestellt. Unsere beliebten Programmpunkte bleiben natürlich fester Bestandteil, aber wir werden zum Beispiel die Mitmach-Angebote erweitern und zusätzliche Gelegenheiten zur Diskussion über aktuelle Themen anbieten“, charakterisiert der 1. Vorsitzende die neue Programmstruktur. Telefonisch erreicht man die Geschäftsstelle am Gewerbemuseumsplatz 1 in Nürnberg unter 0911 537010. Sie ist – außer in den Ferienzeiten – am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 12.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. ♦

www.ak60plus.de



Ihre Immobilie direkt verkaufen - ohne Stress, ohne Maklergebühren!

Wir kaufen Ihr Objekt (Haus, Wohnung oder Grundstück) direkt an. Schnell, diskret und zum fairen Preis.

- ✓ **Keine Provision:** Sie sparen sich die Maklergebühren.
- ✓ **Schnelle Abwicklung:** Kurzfristiger Notartermin und zügige Auszahlung.
- ✓ **Maximale Diskretion:** Kein öffentliches Inserat, keine Massenbesichtigungen.

Kobergerstraße 59, 90408 Nürnberg
Bamberger Straße 58, 96172 Mühlhausen

09548 - 98202450
info@be-real-estate.de



Ihre Hilfe im Trauerfall



FRIEDE
Bestattungen K. Kienhöfer

- Jederzeit erreichbar
- Erd-, Feuer-, See- u. Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

FRIEDE Bestattungen K. Kienhöfer
Castellstr. 69 · 90451 Nürnberg
Tel. 0911 644564

info@friede-nuernberg.de
www.friede-nuernberg.de



Tobias Buchholz, Projektkoordinator von „Nürnbberger Land SCHOCKT“, Reiner Dintenfelder von der Sparkasse Nürnberg, Gisela Hörner, Spenderin des Gerätes, Landrat Armin Kroder und Sven Simmeth von der Sparkasse Nürnberg / Geschäftsstelle Hersbruck (v.l.)

Neuer Defibrillator-Standort in Hersbruck

Im südlichen Stadtgebiet von Hersbruck wurde ein weiterer öffentlich zugänglicher Defibrillator (AED) erfolgreich in Betrieb genommen. Die Umsetzung dieses wichtigen Projekts wurde durch die Spende von Gesa Hörner ermöglicht. Das neue AED-Geräte befindet sich an der Sparkasse in der Leutenbachstraße. Durch die zentrale Lage, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof links der Pegnitz, zum dortigen Discounter sowie zu einem angrenzenden Wohngebiet, wird eine bislang bestehende Versor-

gungslücke geschlossen. Der Defibrillator ist rund um die Uhr zugänglich und trägt maßgeblich zur Verbesserung der Notfallversorgung in diesem Bereich bei. Das Gerät ist Teil des Projekts „Nürnbberger Land SCHOCKT“ und wird regelmäßig gewartet sowie GPS-überwacht, um jederzeit einsatzbereit zu sein. Seit dem Start des Projekts im Oktober 2024 wurden die ehrenamtlichen Helfer bereits zu 269 Reanimationseinsätzen alarmiert. Aktuell stehen den rund 430 registrierten Ersthelfern etwa 130 Defibrillatoren im gesamten Landkreis zur Verfügung. ♦

Sprachen lernen mit Reise-Feeling

Sprachkurse mit Reise-Feeling – das finden interessierte Sprachenlernende in dem neuen Angebot „Mit dem (Nacht-)Zug nach ...“ am Bildungszentrum (BZ). Ob Italienisch, Französisch oder später eine andere europäische Sprache: Die Sprachen-Workshops führen die Teilnehmenden gedanklich in Städte und Regionen, die bequem, umweltbewusst und über Nacht oder am Tag mit dem Zug erreichbar sind. Der (Nacht-)Zug ist dabei der Aufhänger für eine sprachliche Entdeckungsreise. Zwischen dem 18. Mai und dem 24.

Barrierefrei Zuhause leben.

Ggf. staatliche
Bezuschussung mit
bis zu 4.180 €

Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen,
unverbindlichen Beratungstermin!

Ihr regionaler Experte für Liftsysteme

☎ 0911 / 99 84 11 70

lift@riedel-gruppe.de

www.riedel-gruppe.de/lift • • Ihr Haus der Gesundheit

Juni finden vier einzelne Veranstaltungen statt, bei denen es jeweils um die Reise nach Lyon, Paris, Rom oder Verona geht. Die Veranstaltungen finden im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, statt und kosten zwischen 8 und 12 Euro. ♦

bz.nuernberg.de

go.nuernberg.de/sprachen-reisen

Schau mal – Denk mal

Unter dem Motto „Schau mal – Denk mal“ stellt das Nürnberger Land 2026 seine Denkmäler mit zahlreichen Veranstaltungen in den Mittelpunkt. Anlass ist unter anderem das Jubiläum „180 Jahre Ludwig-Donau-Main-Kanal“. Dieser Kanal gilt als längstes Baudenkmal Bayerns und bietet heute vielfältige Einblicke in die Industriegeschichte. Zu den besonderen Erlebnissen zählen unter anderem Führungen an der Trogbrücke über die Schwarzachschlucht sowie Fahrten mit einem historischen Treidelschiff. Auch Naturdenkmäler wie die Maximiliansgrotte oder die Hutanger der Hersbrucker Alb werden im Denkmaljahr erkundet. Bis in den Herbst 2026 stehen zudem Führungen, Spaziergänge und Ausstellungen auf dem Programm. ♦

www.denkmal.nuernberger-land.de

Wertstoffhof Altdorf wird modernisiert

Der Wertstoffhof in Altdorf wird umfassend modernisiert. Damit die Entsorgung auch während der Bauphase weiterhin möglich bleibt, wird auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Interimslösung den Betrieb aufnehmen. So bleiben die Wege kurz und das Angebot grundsätzlich erhalten. Der bisherige Wertstoffhof ist am 6. Juni zum letzten Mal geöffnet. Nach einer rund zehntägigen Umbaupause wird planmäßig in der zweiten Junihälfte der Betrieb am Interimsstandort starten. Die Öffnungszeiten bleiben weitgehend vertraut. Montag: geschlossen, Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr sowie 13.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr. Durch die kompaktere Fläche am Interimsstandort ergeben sich einige Änderungen im Betrieb. Zugelassen sind Pkw und einachsige Anhänger. Größere Fahrzeuge wie Transporter sowie Tandemanhänger können aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden. Elektrogroßgeräte sowie Gipsabfälle, Ytongsteine, Photovoltaik-Module, Asbest und künstliche Mineralfasern können vorübergehend nicht angenommen werden. ♦



Bad & Design

INNOVATIVE BÄDER FÜR JEDEN BEDARF
– MODERN, BARRIEREFREI, PERFEKT!

- Teil- oder Komplettsanierung
- Barrierefreie Badgestaltung
- Dusch-WCs für mehr Hygiene
- Moderne Badbeleuchtung
- 3D-Planung

Alles aus einer Hand!

BadeZeit!
www.badideen.cc





Foto: IKA

Egid Simon (l.) und Erich Baumüller (r.) mit Landrat Armin Kroder.

Initiativgruppe Gliedmaßen-amputierter stellt ihre Arbeit vor

Landrat Armin Kroder hat den neuen Vorsitzenden der Initiativgruppe Gliedmaßen-amputierter e.V., Erich Baumüller, sowie den Gründer und heutigen Ehrenvorsitzenden Egid Simon zu einem Austausch empfangen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen persönliche Erfahrungen, die Bedeutung von Selbsthilfe sowie die Unterstützung von Menschen mit Amputation im Alltag. Die Gruppe aus Rummelsberg zählt inzwischen über 100 Mitglieder. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Initiativgruppe ist das sogenannte „Peer Counseling“. Dabei beraten Menschen mit eigener Amputationserfahrung andere Betrof-

fene auf Augenhöhe und bieten konkrete Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Insgesamt stehen sechs ausgebildete Peer Counselor zur Verfügung, die Betroffene in Krankenhäusern, zu Hause oder am Telefon beraten. Ziel dieses Angebots ist es, Orientierung zu geben, Mut zu machen und praktische Hilfestellung in der Zeit nach einer Amputation zu leisten. Der persönliche Austausch unter Betroffenen spielt dabei eine besondere Rolle. Die Gruppe trifft sich immer freitags zum Stammtisch in Altdorf. Betroffene und Angehörige sind jederzeit willkommen. ♦

www.ig-ampu.de

Senioren-KulturKarte

„Das ist eine tolle Entwicklung“, kommentierten Dorothea Geuthner und Jutta Rossman, die Leiterinnen des Arbeitskreises Kultur des Stadt seniorenrates Nürnberg, die Verkaufszahlen der Senioren-KulturKarte im Jahr 2025. Während im Jahr 2024 noch unter 3.000 Karten verkauft wurden, konnten 2025 bereits ca. 3.300 der Karten verkauft werden. Auf Initiative des Stadt seniorenrates können seit Mitte März 2025 die Kulturkarten – im Gegensatz zu früher – direkt an den Kassen der städtischen Museen erworben werden. „Durch das nieder-

Seniorenbetten können im Alltag viel leisten, denn spezielle Funktionen werden im Laufe des Lebens immer wichtiger. Elektrisch verstellbare Lattenroste oder Liftbetten bieten nicht nur beim Aufstehen und zu Bett gehen eine große Erleichterung.

Als Kompetenz-Zentrum gesunder Schlaf können wir Ihnen auch aus diesem Bereich eine große Auswahl anbieten. Unsere geschulten Mitarbeiter beraten Sie, gerne auch zu Hause!

Betten Bühler GmbH
Hauptstraße 2
91054 Erlangen
09131/24461
www.betten-buehler.de



Betten Bühler GmbH
Sigmundstr. 153
90431 Nürnberg
0911/65678950
www.betten-buehler.de



Rundum Sorglos Paket (Beratung, Lieferung, Montage und Entsorgung aus einer Hand)

schwellige Angebot wird es den Senioren wesentlich erleichtert, die Karten zu erwerben“, freuen sich die beiden Stadtseniorenrätinnen. Erwerben können die Karte alle Interessierten ab 63 Jahre. Sie kostet 20 Euro und gilt (ab Ausstellungsdatum) für ein Jahr. Damit ist die Berechtigung verbunden, die 14 städtischen Museen kostenlos zu besuchen (Sonderausstellungen ausgenommen). ♦

www.stadtseniorenrat.nuernberg.de

Begleitete Trauergruppe

Wer einen geliebten Menschen verabschieden musste, durchlebt Krisen, spürt Verlust und Schmerz. Das Seniorennetzwerk Eibach/Röthenbach bietet mit seiner begleiteten Trauergruppe die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen und sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen. Die Gruppe wird von erfahrenen Trauerbegleitern moderiert und steht allen Menschen offen, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Religionszugehörigkeit. Die begleitete Trauergruppe ist ein kostenfreies Angebot des Seniorennetzwerk Eibach/Röthenbach in Kooperation mit dem kath. Pfarrverband Nürnberg-Südwest/Stein. Termine: 10. Juni und 8.

Juli, jeweils um 17.00 Uhr. Treffpunkt: Pfarrzentrum St. Walburga, Eibenweg 10, 90451 Nürnberg. Nähere Informationen beim Seniorennetzwerk Ansprechpartnerin: Manuela Weigand, E-Mail snw.eibach-roethenbach@malteser.org, Telefon 0911 96891-31. ♦

Reiseimpulse aufs Smartphone

FrankenTourismus bietet mit einem eigenen WhatsApp-Kanal neue Impulse für die Reiseplanung. Das Angebot richtet sich direkt an Gäste und ergänzt bestehende Informationswege wie Webseite, Social Media und Kampagnen um einen zusätzlichen, niedrigschwelligen Zugang. Einbis zweimal pro Woche informiert der Kanal kompakt über Ausflugstipps, Veranstaltungen, saisonale Highlights und besondere Orte in den fränkischen Urlaubslandschaften und Städten. Die Inhalte orientieren sich an der Jahreszeit und greifen sowohl klassische Themen wie Wandern, Radfahren und Kultur als auch aktuelle Ereignisse auf. Die bewusst kurz gehaltenen Beiträge bieten konkreten Nutzwert und verlinken bei Bedarf auf weiterführende Informationen. ♦

go.frankentourismus.de/whatsappkanal

www.frankentourismus.de/service/whatsapp/

OHNE FÜHRERSCHEIN

ERGOMOBIL
GRENZENLOSE MOBILITÄT

BUNDESWEITER SERVICE SEIT 1989

GRATIS PROSPEKT

ERGOMOBIL GmbH - Kattegatweg 7 - 46446 Emmerich am Rhein
www.ergomobil.eu - Tel.: 02822/92999 - info@ergomobil.eu



ADFC-Radreiseanalyse: Fünf-Flüsse-Radweg auf Spitzenplatz

Der Fünf-Flüsse-Radweg hat es in der ADFC-Radreiseanalyse 2025 erstmals unter die Top Ten der deutschen Radfernwege geschafft und belegt Platz zehn. Das Ranking gilt für Radreisen ab drei Übernachtungen. Es unterstreicht die Qualität der touristischen Infrastruktur entlang des Wegs, die kontinuierliche Weiterentwicklung und die enge Zusammenarbeit der beteiligten Regionen. Mit seinem 300 Kilometer langen Verlauf entlang von Pegnitz, Vils, Naab, Donau und Altmühl bietet er eine außergewöhnliche Vielfalt. Zudem führt die Route durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften sowie durch kleinere und größere Städte.

Das Nürnberger Land durchläuft der Rundweg gleich zwei Mal. Im Süden verläuft er entlang des historischen Ludwig-Donau-Main-Kanals, der in diesem Jahr sein 180-jähriges Bestehen feiert. In der Mitte der Region hält der Rundweg mit

den Pegnitzauen sowie historischen Städten wie Lauf und Hersbruck prägende Abschnitte bereit. Ein weiteres Highlight sind die 70 Biergärten entlang der Route, die für zahlreiche Einkehrmöglichkeiten sorgen.

„An die Hauptroute angeschlossene Tages-touren bieten den Radurlaubern Anreiz, etwas länger in der Region zu verweilen und etwa die Schlösser in Feucht und Schwarzenbruck, die Burg Thann, oder die Burgen Hohenstein und Veldenstein zu erkunden“, erklärt Pia Friesen, die beim Nürnberger Land Tourismus die Themen Aktiv und Natur betreut. ♦

Neuer Online-Wegweiser zur psychischen Gesundheit

Menschen mit psychischen Erkrankungen, deren Angehörige sowie Fachkräfte können sich in Nürnberg auf ein gut ausgebauten Hilffssystem stützen. Dieses umfasst zahlreiche Beratungs- und Behandlungsangebote ebenso wie Unterstützungsmöglichkeiten für Alltag, Freizeit, Selbsthilfe sowie spezielle Wohn- und Arbeitsformen. Um in diesem vielfältigen Angebot eine bessere Orientierung zu ermöglichen, hat das Gesundheitsamt mit seiner Fachstelle Psychiatrie in Zusammenarbeit mit dem Bereich Gesundheitsförderung im Gesund-

Verena Bentele
VdK-Präsidentin

**Tritt ein
für soziale
Gerechtigkeit!**

Der Sozialverband VdK mischt sich ein, damit in Deutschland soziale Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Solidarität nicht auf der Strecke bleiben.

Bei Fragen zu Rente, Schwerbehinderung oder Pflege profitieren Sie von der Erfahrung und Fachkompetenz unseres Teams in der Sozialrechtsberatung.

Jetzt Mitglied werden.

Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Nürnberg
Rosenaustraße 4, 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 / 279 55-0
by.vdk.de/kv-nuernberg



unabhängig. solidarisch. stark.

heitsamt den neuen „Wegweiser Psychische Gesundheit“ entwickelt. Die Online-Plattform ist ab sofort unter Medizinische und psychotherapeutische Behandlung – Wegweiser Psychische Gesundheit verfügbar. ♦

www.nuernberg.de/internet/wegweiser_psychische_gesundheit/behandlung.html

Nürnberg: Startschuss für ein Zirkuläres Kaufhaus

Nürnberg erhält ein Zirkuläres Kaufhaus. Damit entsteht in der Innenstadt ein moderner, inspirierender Ort, an dem Wiederverwendung, Reparatur und nachhaltiger Konsum erlebbar und alltagsnah zugänglich werden. Die Eröffnung ist für das Jahr 2027 geplant. Das Kaufhaus bietet künftig Gebrauchtwaren, Upcycling-Produkte und Verleihangebote an. Ergänzt wird das Angebot durch ein Repair-Café sowie Beratungen, etwa durch das geplante Klima- und Energieberatungszentrum. Das Zirkuläre Kaufhaus soll zunächst als Kleinfläche mit rund 300 bis 500 Quadratmetern in der Nürnberger Innenstadt starten. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN) verantwortet den Betrieb und setzt diesen gemeinsam mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) um. Mit dem Zirkulä-

ren Kaufhaus setzt die Stadt eine zentrale Maßnahme aus dem Kreislaufwirtschaftskonzept „Nürnberg zirkulär“ um, das der Stadtrat 2024 beschlossen hat, und das Projekte zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Ressourcenschonung bündelt. Nürnberg zeigt damit, wie Kommunen konkrete Lösungen schaffen können – für mehr Nachhaltigkeit, geringeres Abfallaufkommen und eine lebenswerte, zukunftsfähige Stadt. ♦

Aquarell-Ausstellung im Landratsamt

Farbenfrohe Naturmotive, stimmungsvolle Ansichten aus Lauf und die besondere Leichtigkeit der Aquarellmalerei prägen die Ausstellung „Meine Reise in die Welt der Bilder und Farben“ von Petra Rothmeier. Die Werke sind noch bis 20. August im ersten Stock des Landratsamtes in Lauf zu sehen. Landrat Armin Kroder wünschte der Künstlerin viel Erfolg für die Ausstellung sowie zahlreiche inspirierende Begegnungen mit den Besuchern: „Ich wünsche mir, dass die Menschen gerade in hektischen Zeiten durch Ihre Bilder einen Moment der Ruhe finden und die Kunst ganz bewusst genießen.“ ♦



GBG BESTATTUNGEN

Ihre Bestattung, Ihre Entscheidung

Ob im Trauerfall oder bei der Bestattungsvorsorge: Wir unterstützen Sie gern dabei, Ihre Wünsche für das Lebensende festzuhalten. Lassen Sie sich von uns beraten: 0911 / 206 200

3x in Nürnberg und Fürth für Sie da | www.gbg-bestattungen.de

Jetzt Vorsorge-Termin vereinbaren!

Gewählt – und jetzt?

Nach der Kommunalwahl: zwischen Kontinuität und Neustart

Inzwischen sind alle Wahlzettel ausgezählt, die Stadträte und Kreistage sind in die neue Wahlperiode gestartet und haben ihre Arbeit aufgenommen. Mit ihnen setzen auch alte Bekannte ihre Amtszeiten fort. Andernorts gibt es neue Gesichter an der Stadt- und Landkreisspitze. Im **Herbstzeitlose**-Interview lassen sie die Wahl Revue passieren und blicken voraus auf die kommenden Aufgaben in Stadt und Landkreis.

Nachgefragt bei Armin Kroder (Freie Wähler), Landrat des Landkreises Nürnberger Land

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie weiterhin Landrat bleiben?

Mein erster Gedanke war geprägt von Dankbarkeit für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und dem nötigen Respekt vor der Verantwortung für die Aufgaben, die vor uns – dem Kreistag, der Verwaltung, den Städten, Märkten und Gemeinden und natürlich auch mir als Landrat – liegen. Ich begegne dieser Bestätigung mit großer Demut, aber vor allem mit einer echten Vorfreude: Ich habe weiterhin enorme Lust am Gelingen und darauf, die Zukunft



Foto: Thomas Geiger

des Nürnberger Landes mit voller Kraft voranzubringen.

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Landrat im Nürnberger Land freuen Sie sich am meisten?

Ganz besonders freue ich mich auf den direkten Austausch mit den Menschen in unserem Nürnberger Land – vor allem mit jenen, die nicht nur Probleme sehen, sondern die Ärmel hochkrepeln und positiv etwas bewegen wollen. Es ist diese Tatkraft der Bürgerinnen und Bürger, die wir im Landkreis brauchen, um die anstehenden Herausforderungen in echte Chancen für das Nürnberger Land zu verwandeln.

Wann haben Sie zuletzt im Nürnberger Land etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Obwohl ich unseren Landkreis schon sehr lange und sehr gut kenne, passiert es tatsächlich immer wieder, dass ich Neues entdecke, denn unser Nürnberger Land steckt

voller Innovationsgeist. Erst kürzlich war ich in Velden und habe dort eine Firma entdeckt, die Jurten herstellt und vertreibt. Es ist faszinierend zu sehen, welche innovativen und außergewöhnlichen Nischenkonzepte bei uns im Nürnberger Land ein Zuhause haben. Solche Begegnungen zeigen mir jedes Mal aufs Neue, wie kreativ und vielseitig unsere heimische Wirtschaft aufgestellt ist.

Was kann ein Landkreis tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Dazu braucht es zwei Säulen: Eine innere Haltung und ein starkes fachliches Fundament. Zum einen begegnen wir unseren Senioren mit tiefem Respekt vor ihrer individuellen Lebensleistung – das ist die menschliche Basis. Zum anderen gibt uns unser Seniorenpolitisches Gesamtkonzept den strategischen Fahrplan vor. Es geht nicht nur darum, Defizite zu verwalten, sondern aktiv Lebensqualität zu sichern: Sei es durch die Förderung von Nachbarschaftshilfen, den Ausbau der Barrierefreiheit im ÖPNV oder die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum. Wir wollen Strukturen schaffen, in denen sich die Menschen sicher und wertgeschätzt fühlen, damit das Älterwerden bei uns im Nürnberger Land Freude machen kann.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Der Kreistag hat das Seniorenpolitische Gesamtkonzept beschlossen. Es wird kontinuierlich aktualisiert. Die darin identifizierten Bedarfe wollen wir konsequent in die Praxis umzusetzen. Konkret sind das für mich die oben genannten drei Kernbereiche:

Erstens die Sicherung der Mobilität, gerade im ländlichen Raum: Wir wissen, dass ein guter ÖPNV und barrierefreie Haltestellen die Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe sind. Wo Linienbusse an ihre Grenzen stoßen, kommen in einigen Gemeinden bereits Mitfahrbänke und weitere alternative Konzepte wie Bürgerbusse oder Nachbarschaftsautos zum Einsatz.

Zweitens die Unterstützung im eigenen Zuhause: Die große Mehrheit der Menschen möchte so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Deshalb ist der Ausbau der Wohnberatung und die Förderung von niederschweligen ‚Kümmererstrukturen‘ sowie haushaltsnahen Dienstleistungen ein sehr wichtiges Anliegen.

Drittens: Information und Vernetzung. Wir haben hervorragende Beratungsangebote, aber sie müssen bei den Menschen ankommen. Ich möchte die Sichtbarkeit unserer Seniorenbeauftragten erhöhen und sicherstellen, dass jede Bürgerin und jeder Bürger – egal, in welcher Gemeinde sie oder er lebt – einen schnellen und einfachen Zugang zu den Informationen erhält, die sie oder er für ein selbstbestimmtes Leben braucht.

Woran sollen die Menschen im Nürnberger Land in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit dem Landkreis gutgetan hat?

Daran, dass sie bei ihren Anliegen – egal, wie groß oder klein – stets erfahren haben, dass sie von ihrer Landkreisverwaltung menschlich, verlässlich und kompetent behandelt wurden. Mein Ziel ist es, dass die Menschen im Nürnberger Land spüren: Ihr Landratsamt ist nicht bloß eine Behörde, sondern ein verlässlicher Partner, dem ihre Lebensqualität am Herzen liegt.

Nachgefragt bei Marcus König (CSU), Oberbürgermeister von Nürnberg

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie weiterhin Oberbürgermeister bleiben?

Da fällt einem ein großer Stein vom Herzen – und ich habe mich einfach gefreut, dass ich sechs weitere Jahre Verantwortung für die Nürnbergerinnen und Nürnberger tragen kann.



Foto: Christine Dierenbach/Stadt Nbg.

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Nürnbergs Oberbürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Als Oberbürgermeister der zweitgrößten Stadt Bayerns hat man vielfältige Aufgaben und Pflichten. Aber besonders will ich mich weiter für einen starken Zusammenhalt der Stadtgesellschaft einsetzen und selbst Brücken bauen – um Menschen zu verbinden. Eine besondere Herausforderung wird sein, die Stadt bezahlbar zu halten. Noch stehen wir im Großstadt-Vergleich gut da, aber wir spüren, dass auch in Nürnberg das Leben teurer wird.

Wann haben Sie zuletzt in der Stadt etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Die Betreiberinnen eines „Mama-Cafés“ haben mich eingeladen. Ich habe einen Ort erlebt, der viel Raum für Familie und Kinder gibt und wo man sich wohl fühlen kann. Solche Begegnungen und Erlebnisse tun gut, weil sie zeigen, wie vielfältig und positiv unsere Stadtgesellschaft ist.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Da geht's um viele Stellschrauben – von Gesundheitsversorgung über soziale Netze bis zu kulturellen Fragen. Für mich ist klar, dass wir der erfahrenen Generation mit Wertschätzung begegnen und so eine wichtige Voraussetzung schaffen, gern alt zu werden.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Die Schaffung und der Ausbau von Seniorennetzwerken ist wichtig, um Anknüpfungspunkte zu schaffen. Wir müssen sie zu Generationennetzwerken ausbauen.

auricula Hörsysteme GmbH
 Fachgeschäft für Hörgeräte

- **Kostenloser Hörtest** mit unverbindlicher Hörgeräteberatung
- Computerunterstützte **Hörgeräteanpassung**
- **Kostenlose Hausbesuche**
- **Hörgeräteversicherung** und -finanzierung
- **Pädakustiker**
- **Tinnitusberatung**

Rückersdorfer Str. 61 · 90552 Röthenbach/Peg.
 Ihr Alexander Legel · Hörgeräte-Akustik-Meister
 Telefon 09 11 5 48 44-77 · Telefax 09 11 5 48 44-73

Vereinsamung im Alter möchte ich klar entgegentreten, deshalb fördern wir Begegnungsstätten, Nachbarschaftshilfen, aufsuchende Angebote und das Ehrenamt. Wir brauchen hier verbindende Formate über die Generationen hinweg.

Woran sollen die Menschen in Nürnberg in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

2032 wird die Urbane Gartenschau 2030 bereits zwei Jahre zurückliegen. Da erkennen wir hoffentlich alle, dass dieser Stadtumbau hin zu mehr Grün, mehr Qualität und mehr Plätzen uns allen gut tut – egal, wie alt wir sind.

Nachgefragt bei Klaus Hacker (Freie Wähler), Erster Bürgermeister von Röthenbach

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie weiterhin Röthenbachs Erster Bürgermeister bleiben?

Genauso wie der Moment, wenn man erstmals ins Amt gewählt wird, ist jede Wiederwahl schon ein Höhepunkt im Leben als Bürgermeister. Sie ist die Bestätigung, dass ein Großteil der Bevölkerung mit der Arbeit offenbar zufrieden ist, man sich um ihre Belange adäquat gekümmert und man im kommunalpolitischen Bereich gute Arbeit geleistet hat. Deshalb war das Erste einfach große Freude und Dankbarkeit, weiterhin in meiner Heimatstadt Bürgermeister sein zu dür-



fen. Ich freue mich auf die Aufgaben, die wir haben und die auf uns zukommen – vor allem auch deshalb, weil ich eine ganz tolle Truppe im Rathaus habe.

Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Röthenbachs Erster Bürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Da ist natürlich eine ganze Fülle an Aufgaben, die es anzugehen gilt. Großes Ziel bleibt es, das wir uns mit Blick auf Gewerbe und Wirtschaft breiter aufstellen. Im Gegensatz zu einigen anderen Kommunen haben wir noch Flächen, die wir dafür nutzen können. Das ist freilich mitunter alles andere als trivial und man muss hartnäckig dranbleiben. Aber das lohnt sich in jedem Fall. Weiterhin versuchen wir, dass die Rückersdorfer Straße, wo der Leerstand ja bereits immer geringer geworden ist, weiterhin attraktiv bleibt. Auch unseren Hubert-Munkert-Platz gilt es mit der ein oder anderen Maßnahme weiter aufzuwerten. Neben diesen nach außen hin sichtbaren Maßnahmen, gibt es für mich aber noch andere, mindestens genauso wichtige Aufgaben, die nicht öffentlich präsent sind: Menschen, die warum auch immer durch das soziale Raster gefallen sind, zuzuhören und ihnen zu helfen.

Wann haben Sie zuletzt in Röthenbach etwas Neues, für Sie selbst Überraschendes entdeckt?

Oft sind es Kleinigkeiten. Was mich nach wie vor immer noch überrascht ist, wie oft ich angehupt und begrüßt werde, wenn ich zu Fuß unterwegs bin (lacht). Und ganz aktuell: Wenn ich bei einem Schulbesuch von den Schülerinnen und Schülern um ein Selfie gebeten werde, überrascht und freut mich das schon sehr. Nicht weil

es so toll ist, fotografiert zu werden. Sondern weil es eine Bestätigung für die eigene Arbeit ist, wenn man merkt, dass sich auch die Jugend mitgenommen fühlt. Das tut schon sehr gut.

Stichwort mitnehmen: Was kann eine Kommune tun, damit Menschen gern in ihr alt werden?

Sie kann Orte schaffen, wo Menschen sich auch generationenübergreifend begegnen können. Ich denke, dass wir in Röthenbach mit Blick darauf auf einem guten Weg sind. Wir haben die Begegnungsstätte der AWO, wo wir als Stadt das Gebäude mietfrei zur Verfügung stellen oder das Mehrgenerationenhaus, das wir als Kooperationspartner gemeinsam mit der Caritas betreiben. Zudem stellen wir Sportanlagen auch für Seniorensport zur Verfügung. Aktuell und künftig bauen wir Leitsysteme gerade für sehbehinderte Menschen im Stadtgebiet weiter aus. Von den Freien Wählern gibt es zudem zum Beispiel den Antrag, eine Plauderbank aufzustellen. Oft sind es vielleicht auf den ersten Blick nur kleine Maßnahmen, die sich aber wie ein Puzzle zu einem großen Gesamtbild zusammensetzen.

Woran sollen die Menschen in Röthenbach in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

Das ist letztendlich ganz einfach und doch so komplex: Die Menschen sollen sich in Röthenbach wohl- und gut aufgehoben fühlen und gerne in unserer Stadt leben. Ich denke, wenn das eintritt, ist schon sehr viel erreicht.

Gibt es einen Ort in Röthenbach, an dem Sie einfach nur Klaus Hacker sind – nicht

Erster Bürgermeister?

Tatsächlich nur daheim. Aber das ist auch gar nicht schlimm. Ich bin sehr, sehr gerne Bürgermeister und liebe diese Aufgabe. Man darf mich ruhig nach wie vor immer ansprechen, auch morgens beim Bäcker oder wenn ich einkaufe (lacht).

Nachgefragt bei Thomas Lang (Freie Wähler), Erster Bürgermeister von Lauf

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als feststanden hat, dass Sie weiterhin Erster Bürgermeister bleiben?

Lauf ist meine Heimat und ich bin stolz und glücklich, weiterhin als Bürgermeister Verantwortung für die Stadt übernehmen zu dürfen. Das Amt ist fordernd, aber auch sehr erfüllend. Halb im Scherz habe ich mich damals gefragt, ob ich im Amt bleibe oder in ein „normales Leben“ zurückkehre. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass mir die Wählerinnen und Wähler erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben.



Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Laufs Erster Bürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Am meisten freue ich mich darauf, die Stadt gemeinsam mit einem starken Team gut für die Zukunft aufzustellen – und dabei für die Bürgerinnen und Bürger jederzeit ansprechbar zu sein. Besonders wichtig sind mir Themen wie Wohnungs-

WANNE RAUS, DUSCHE REIN!

Viterma zaubert aus Ihrer alten Badewanne eine sichere, ebenerdige Dusche. Unser individuell anpassbares Duschsystem integriert sich perfekt in Ihr bestehendes Bad.

Jetzt unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren: 0911 49 18 02 10



- ✦ Umbau innerhalb weniger Tage zum Festpreis
- ✦ Nur ein Ansprechpartner für den gesamten Badumbau
- ✦ Kundenzufriedenheit: Top-Rezensionen auf Google
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb mit Schauraum
Hauptstraße 1
90607 Rückersdorf
www.viterma.com



 **PV-ANLAGEN**

 **BATTERIESPEICHER**

 **WÄRMEPUMPEN**

 **E-LADESTATIONEN**

 **KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN**

 **GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT**

saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET 
TECHNOLOGY
seit 2011

CET Technology GmbH
Flurstraße 2a | 91475 Lonnerstadt

Tel. 09193 / 50817-0
vertrieb@cet-technology.de

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE

Niederlassungen in Altdorf bei Nürnberg und Schweinfurt



bau, Verkehr und finanzielle Stabilität. Gleichzeitig sind es aber auch die vielen kleinen Anliegen der Lauferinnen und Laufer, um die es sich zu kümmern gilt – und genau diese Mischung macht die Aufgabe für mich so reizvoll.

Wann haben Sie zuletzt in der Stadt etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Den starken Zusammenhalt in unserer Stadt habe ich in den vergangenen Monaten immer wieder neu entdeckt. Bei einer Ramadama-Aktion bin ich beispielsweise mit einigen Aktiven ins Gespräch gekommen, die ihre Freizeit investieren, um unsere Stadt sauber zu halten. Dabei wurde mir einmal mehr bewusst, wie selbstverständlich viele Lauferinnen und Laufer Verantwortung übernehmen – sei es im sozialen Bereich, im Ehrenamt oder in der Nachbarschaftshilfe. Dieses freiwillige Engagement ist großartig.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Entscheidend ist, dass Menschen auch im Alter selbstbestimmt und eingebunden leben können. Dazu gehören passende und bezahlbare Wohnformen, etwa Quartierslösungen mit gutem Management, die Gemeinschaft ermöglichen und gleichzeitig Unterstützung bieten. Ebenso wichtig sind erreichbare Angebote im Alltag: ärztliche Versorgung, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten – möglichst auch in den Ortsteilen. Darüber hinaus spielen soziale Kontakte eine große Rolle: Kulturangebote, Treffpunkte und die Gelegenheit, sich ehrenamtlich einzubringen, halten Menschen aktiv. Ergänzend braucht es natürlich verlässliche Betreuungs- und Pfl-

geangebote für unterschiedliche Lebenssituationen. Kurz gesagt: Eine Kommune kann viel dazu beitragen, dass Menschen nicht nur alt werden, sondern gerne alt werden – indem sie Lebensqualität und eine gute Infrastruktur im Alltag sichert.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Ein zentraler Schwerpunkt ist für mich, dass ältere Menschen in Lauf gut versorgt sind und möglichst lange selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Dazu gehört zunächst eine verlässliche Pflegeinfrastruktur – sowohl stationär als auch ambulant –, die wir in enger Abstimmung mit den Trägern weiterentwickeln müssen. Hier laufen im Hintergrund viele dynamische Prozesse, die wir als Stadt aktiv begleiten und unterstützen wollen. Zudem möchte ich dazu beitragen, dass Angebote ‚vor der Haustür‘ weiter gestärkt und ausgebaut werden – also Strukturen der Nahversorgung, Mobilität und ergänzende Unterstützungsangebote, die den Alltag erleichtern. Ziel ist insgesamt, dass ältere Menschen in ihrer vertrauten Umgebung gut versorgt sind, soziale Teilhabe möglich bleibt und der Alltag so selbstständig wie möglich gestaltet werden kann.

Woran sollen die Menschen in Lauf in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

Sie sollen es vor allem daran erkennen, dass sich ihre Lebensqualität spürbar verbessert hat. Dazu gehört, dass wir beim Wohnen vorankommen und bezahlbarer Wohnraum entsteht, dass wir die Infrastruktur und insbesondere die Mobilität weiterentwickeln und dass die Innenstadt sowie die Ortsteile attraktiv und lebendig

Nicht mehr mobil? Gerne auch kostenlose Vorführung und Beratung zuhause!

0911-225217

Über 80 Sessel,
sofort lieferbar



Sessel mit
Aufstehhilfe,
Lendenstütze,
hohem und weichem
Fußteil

Vela-Trippel Stuhl

Selbstständig und unabhängig zuhause
Elektrische Aufstehhilfe, großen Rollen mit Bremse
Ihre Unterstützung für zuhause



VERWANDLUNGSMÖBEL

Neubauer IGR
ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM
Geprüft

90402 Nürnberg · Lorenzer Straße 5 · Eingang Dörrersgasse

Dienstag und Donnerstag 10-17 Uhr und gerne auch jederzeit mit Terminwunsch bei uns im Haus oder bei Ihnen zuhause
Telefon 09 11-22 52 17 · info@moebel-neubauer.de · www.moebel-neubauer.de

Longevity im Metropol Medical Center

Das Metropol Medical Center bietet in verschiedenen Facharztpraxen Beratung und Vorsorge für ein gesundes, langes Leben:

- **Ganzkörper-MRT** – die **Radiologie** gibt damit Aufschluss über den aktuellen Gesundheitszustand
- **Männer-Check-up** – **Internisten, Kardiologen** und **Urologen** Hand in Hand für ihn
- **Wechseljahre** – die **Gynäkologie** unterstützt mit hormoneller und naturheilkundlicher Beratung
- **Gut hören** – die **HNO** sorgt mit Beratung und Unterstützung dafür, dass Sie die Welt hören
- ...und weitere Facharztpraxen und Dienstleister sind im Haus mit der „Medizin der kurzen Wege“ für Sie da.



„Medizin zum Verstehen“ –
der Podcast des MMC. Hören
Sie den Beitrag zu Longevity
von Prof. assoc. Dr. med. Kleine-
Gunk. Überall, wo es Podcasts
gibt. Und hier:



METROPOL
MEDICAL CENTER

Das medizinische Zentrum in der Metropolregion Nürnberg
Virnsberger Straße 75-79 · 90431 Nürnberg
Telefon Zentrale 0911 99904-0 · www.mmc-nuernberg.de

Medizin der kurzen Wege

bleiben. Ebenso wichtig ist mir das gesellschaftliche Miteinander: eine starke Vereinslandschaft, ein lebendiges Kulturangebot und gute Möglichkeiten, sich zu engagieren. Dazu gehört natürlich eine solide finanzielle Basis der Stadt. Nur wenn wir wirtschaftlich stabil bleiben, können wir diese Aufgaben nachhaltig gestalten.

Nachgefragt bei Martin Tabor (SPD), Erster Bürgermeister von Altdorf

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie weiterhin Altdorfs Erster Bürgermeister bleiben?

Zuerst war da natürlich große Freude und auch Erleichterung. Ein Wahlabend ist immer etwas Besonderes, weil man in diesem Moment sehr unmittelbar spürt, ob die Arbeit der vergangenen Jahre Vertrauen gefunden hat. Gleichzeitig war mein zweiter Gedanke: Jetzt geht die Verantwortung weiter. Ein gutes Wahlergebnis ist für mich kein Ruhekiten, sondern ein Auftrag. Ich empfinde es als große Ehre, Altdorf weiterhin als Erster Bürgermeister gestalten zu dürfen.



Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Altdorfs Erster Bürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich besonders darauf, begonnene Projekte weiterzuführen und sichtbar zu machen. Dazu gehören die großen Zukunftsaufgaben wie die Grundschule, un-

sere Feuerwehrstandorte, die Innenstadtentwicklung, die Sanierung von Straßen und Infrastruktur, aber auch die vielen kleineren Themen, die im Alltag der Menschen oft genauso wichtig sind. Besonders reizvoll ist für mich, Altdorf als lebenswerte Stadt mit ihren Ortsteilen und Dörfern für alle Generationen weiterzuentwickeln – mit einer lebendigen Innenstadt, starken Ortsteilen und Dörfern, guter Bildung, Kultur und einem verlässlichen Miteinander.

Wann haben Sie zuletzt in der Stadt etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Das passiert mir tatsächlich immer wieder. Besonders beeindruckt mich, wie viele Menschen in Altdorf im Kleinen Verantwortung übernehmen – in Vereinen, Nachbarschaften, Kirchen, sozialen Einrichtungen oder einfach im direkten Umfeld. Man meint als Bürgermeister, die Stadt gut zu kennen, und dann entdeckt man doch wieder eine Initiative, eine Geschichte oder einen Menschen, der im Hintergrund unglaublich viel leistet. Diese stille Kraft unserer Stadt überrascht und berührt mich immer wieder.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Eine Kommune kann nicht alles lösen, aber sie kann sehr viel dafür tun, dass Menschen im Alter Teil der Stadtgesellschaft bleiben. Es geht um Barrierefreiheit, gute Wege, Sitzgelegenheiten, erreichbare Angebote, Begegnungsorte, verlässliche Nahversorgung und eine Verwaltung, die verständlich und ansprechbar bleibt. Genauso wichtig ist aber das soziale Miteinander: Niemand soll das Gefühl haben, mit seinen Fragen, Sorgen oder seiner Einsamkeit

allein zu sein. Eine gute Stadt ist eine Stadt, in der man auch im Alter gesehen wird.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Mir sind drei Dinge besonders wichtig: Erstens müssen wir den öffentlichen Raum so gestalten, dass ältere Menschen sich sicher und selbstverständlich bewegen können – mit guten Gehwegen, Querungsmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten und möglichst barrierearmen Zugängen. Zweitens brauchen wir Begegnung: Orte und Angebote, an denen Menschen zusammenkommen können, ohne große Hürden. Drittens geht es um Unterstützung im Alltag, etwa durch gute Information, Zusammenarbeit mit sozialen Trägern, Seniorenarbeit, Ehrenamt und eine Verwaltung, die nah an den Menschen bleibt. Älterwerden darf nicht bedeuten, dass der eigene Bewegungsradius immer kleiner wird.

Woran sollen die Menschen in Altdorf in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit der Stadt gutgetan hat?

Ich wünsche mir, dass die Menschen sagen: Altdorf mit seiner Stadt, seinen Ortsteilen und Dörfern ist vorangekommen, ohne seinen Charakter zu verlieren. Man soll sehen, dass wir wichtige Infrastruktur saniert, Schulen und Feuerwehren gestärkt, die Innenstadt weiterentwickelt und die Ortsteile und Dörfer nicht vergessen haben. Aber man soll es nicht nur an Gebäuden und Straßen erkennen, sondern auch am Klima in der Stadt: an einem respektvollen Miteinander, an einer Verwaltung, die lösungsorientiert arbeitet, und an dem Gefühl, dass Altdorf mit seiner Stadt, seinen Ortsteilen und Dörfern ein Stadtgebiet ist, in dem man gerne lebt.

Nachgefragt bei Harald Danzl (CSU), Erster Bürgermeister von Feucht

Welche Gedanken gingen Ihnen als Erstes durch den Kopf, als festgestanden hat, dass Sie neuer Erster Bürgermeister in Feucht werden?

Wow, ich hab's tatsächlich geschafft, der von meinem Team und mir erbrachte Einsatz hat sich gelohnt: Die Mitbürgerinnen und -bürger haben mir das Vertrauen geschenkt. Im zweiten Moment habe ich mir auch sofort Gedanken gemacht, dass dies nun eine starke Veränderung in meinem bisherigen Leben bedeuten wird, beruflich wie familiär und ich einen großen Vertrauensvorschuss erhalten habe, den ich unbedingt zurückzahlen will.



Auf welche Aufgaben in den kommenden Jahren als Feuchts Erster Bürgermeister freuen Sie sich am meisten?

Mit den verschiedensten Menschen in Feucht in den direkten Kontakt zu kommen, sei es bei Veranstaltungen, Versammlungen, Jubiläen, Geburtstagsbesuchen oder den vielen Festen. Und ich freue mich darauf, in Feucht und Moosbach aktiv zu gestalten und Projekte voranzubringen.

Wann haben Sie zuletzt in Feucht etwas neu entdeckt, das Sie überrascht hat?

Als ich meine Hausbesuche in Feucht und Moosbach durchgeführt habe, entdeckte ich wunderschöne, mit Liebe gepflegte Gärten - und auch Grundstücke in zweiter

Reihe, die ich bislang nicht kannte. Diese waren manchmal als richtige Ruheoasen umgebaut. Interessant waren auch die Hausbesuche in Moosbach, dort war ich bei schönem Wetter unterwegs und freute mich über die Nähe zur Natur.

Was kann eine Kommune tun, damit Menschen nicht nur alt werden, sondern gern alt werden?

Eine Kommune muss für alle Generationen eine große Palette unterschiedlichster Angebote bereithalten. Das reicht von Beratungen und Veranstaltungen bis hin zu gezielten Unterstützungen in den verschiedensten Lebenssituationen. Wichtig ist es, dass alle sich in einer Kommune ernstgenommen fühlen und die Belange der älteren Generation respektiert und be-



Der **Vorsorgekonfigurator**.
Bestattungsvorsorge
bequem von Zuhause aus.

bestattungsvorsorge.nuernberg.de
Alle Varianten, alle Preise. Probieren Sie es unverbindlich aus!

Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

rücksichtigt werden. Hierzu gehören Barrierefreiheit, eine intakte Natur, innerörtliche Aufenthaltsmöglichkeiten und eine gute Anbindung an den ÖPNV, auch durch die beiden Bahnhöfe in Feucht.

Es müssen auch gute und leicht erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, Angebote für betreutes Wohnen und Pflegeplätze vorhanden sein. Und die vielen Vereine und Organisationen, die im Bereich der Seniorenarbeit tätig sind, müssen vom Markt Feucht weiter unterstützt werden.

Welches sind Ihre Schwerpunkte für ältere Menschen, die Sie gerne setzen wollen?

Bereits vorhandene Angebote beibehalten und ausbauen, die Barrierefreiheit erweitern und im direkten Dialog und Austausch ein Ansprechpartner für ältere Menschen sein. Im Austausch mit den Seniorenbeauftragten soll dieses Jahr auch endlich eine Senioreninfomesse in der Reichswaldhalle durchgeführt werden. Das sehe ich als zentrales Element, um sich über bestehende Angebote zu informieren und mit deren Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Woran sollen die Menschen in Feucht in sechs Jahren erkennen, dass Ihre Amtszeit dem Markt Feucht gutgetan hat?

Wenn wir in den großen Themen weitergekommen sind, etwa beim Sailerareal, den Straßenerneuerungen und anderen wichtigen Themen, die unsere Bürgerinnen und Bürger schon lange beschäftigen, wie den LKW-Verkehr aus der Hauptstraße zu bringen. Es sollen auch weitere Angebote für alle geschaffen werden, wie ein Calisthenics-Park, eine Pump-Track Anlage oder Attraktivitätssteigerungen an öffentlichen Plätzen. ♦

Die Gespräche führte Michael Kiess

Er kennt kein Ende im Gelände

Mit 90 Jahren entwickelt Gerhart Wissel einen **Elektro-Rollator**, mit dem man überall wandern kann. **Freiheit und Mobilität neu definiert!** Das Wandergerät mit E-Antrieb!

Gerhart Wissel ist mit 94 Jahren immer noch fit und aktiv. Schwierigkeiten beim Gehen hinderten ihn daran, seiner Leidenschaft, dem Bergwandern, nachzugehen. Mit 86 Jahren erlitt er einen Unfall, eine Verschraubung in seinem Rücken wurde beschädigt. Von diesem Zeitpunkt an konnte er kaum mehr über längere Zeit stehen, geschweige denn wandern.

Kurzerhand entschied sich der Maschinenbauer im stolzen Alter von 90 Jahren, selbst einen Rollator zu konstruieren, um weiterhin seinem geliebten Hobby nachzugehen. „Ich habe einen Rollator entworfen, der vollständig geländegängig ist und durch einen eingebauten Elektromotor hohe Mobilität ermöglicht.“ Er probierte seine Entwicklungen selbst aus, um sie zu verbessern.

„Beispielsweise habe ich einen Hüftgurt eingebaut, mit dem man beim Bergsteigen an den Hüften hochgezogen werden kann, anstatt den ganzen Druck auf den Armen zu haben.“ So entstand der Wissel Alpin E-Hiker – das Wandergerät mit E-Antrieb.

Der Rollator weist auch eine patentierte Lenksperre auf, mit der Hindernisse wie Bordsteine und Treppenstufen besser überwunden werden können. Es gibt Handgriffe, die die Arme beim Hinabfahren entlasten. Optional kann man Schneeketten bekommen, die man laut Wissel problemlos selbst aufziehen kann.



Produktmerkmale:

- **Müheles bergauf & bergab**
- **Jedes Gelände problemlos**
- **Sicher auf Eis & Schnee**
- **7 Std. Akkulaufzeit**
- **Klappbar & reisebereit**



Der Kundenkreis seines hoch spezialisierten Rollators sei begrenzt, räumt Wissel ein. Es seien „Senioren, die hohe Mobilität und vielfältige Einsatzmöglichkeiten wünschen“. Je nach Ausstattung zahlen sie 5.000 bis 6.000 Euro. Der Preis sei so hoch, weil viele Teile aus der Herstellung von Mountainbikes stammen – beispielsweise die Motoren, Bremsen und Reifen. „Der Alpin E-Hiker ist der Rolls-Royce der Rollatoren“, sagt Wissel schmunzelnd.

Im vergangenen Jahr hat die Wissel Alpin GmbH aus Überlingen am Bodensee rund zwanzig Rollatoren verkauft. Mit dem Alpin E-Hiker bediene er eine Marktlücke: „Es gibt keine Rollatoren auf dem Markt, die sowohl einen Elektroantrieb haben als auch auf sämtlichen Untergründen fahren können.“

Bisher produzierte er den E-Hiker in der Scheune eines befreundeten Fahrradmechanikers. Nun steigt er mit Unterstützung von zwei Gesellschaftern auf Serienproduktion um. Wissels Ziel: 2026 rund 100 E-Hiker herzustellen. Das Gerät ist jetzt direkt bestellbar – als Mietmodell oder Direktkauf.

Er ist lebensverändernd: Er gibt Menschen, die sich kaum mehr hinausgetraut haben, ihre Energie, Hoffnung und Lebensfreude zurück. Ob hügeliges Gelände, Waldwege oder Wiesen – der E-Hiker meistert jedes Hindernis.

„Sie können wieder laufen, wo Sie am liebsten wollen: Ihre Wanderfreunde zur Berghütte begleiten, beim Golfen kraftsparend bewegen oder beim Jagen müheles zum Ansitz pirschen.“

Wissel Alpin GmbH • Abigstrasse 8 • 88662 Überlingen • Tel: 07551 970 360 • info@wissel-alpin.de • www.wissel-alpin.de
Jetzt direkt bestellbar (als Mietmodell oder Direktkauf)! Lebensverändernd: gibt Energie & Lebensfreude zurück



Lebensfreude genießen-
zusammen lachen,
leicht sein
und zuhause
ankommen



19
Fahrradstr.

Erlebniswohntift Vitalis
Fahrradstraße 19 . 90429 Nürnberg

www.wohntift-vitalis.de
Telefon 0911/32020

Neues ausprobieren, eigene Projekte umsetzen

Stadtbibliothek Nürnberg eröffnet erste „Bibliothek der Dinge“

Die Stadtbibliothek Nürnberg erweitert ihr Angebot und hat in der Stadtbibliothek Zentrum, Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnbergs erste „Bibliothek der Dinge“ eröffnet. Künftig können Nutzer neben gewohnten Medien auch eine Vielzahl an technischen Geräten, kreativen Tools und Alltagsgegenständen ausleihen. Die „Bibliothek der Dinge“ richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene und lädt dazu ein, Neues auszu-

probieren und eigene Projekte umzusetzen. Die unterschiedlichen Dinge stehen an den Informationstheken in der Stadtbibliothek Zentrum sowie in den Stadtteilbibliotheken bereit. An welcher Informationstheke in der Stadtbibliothek Zentrum was ausgeliehen werden kann, zeigt eine Übersicht im Eingangsbereich. Die Ausleihe ist mit einem gültigen Bibliotheksausweis während der Öffnungszeiten der jeweiligen Bibliothek möglich. Die Leihfrist beträgt jeweils 28 Tage und kann einmal verlängert werden.

„Mit der ‚Bibliothek der Dinge‘ erweitert Nürnberg den klassischen Bildungsauftrag seiner Stadtbibliothek konsequent in die Lebenswirklichkeit der Menschen. Dieses neue Angebot verbindet kulturelle Bildung mit nachhaltigem Handeln und eröffnet allen Bürgerinnen und Bürgern einen niedrighschwelligigen Zugang zu Technik, Kreativität und Innovation. Damit stärken wir nicht nur die Teilhabe, sondern auch das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen in unserer Stadt“, so Oberbürgermeister Marcus König.

Das Angebot ist ein bewusster Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Stadt. Durch das gemeinsame Nutzen von Gegenständen sollen Ressourcen im Alltag geschont und unnötige Neuanschaffun-



Foto: Martina Weber / Stadt Nürnberg

Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit, Stefanie Paul, Kundenbereichsleitung Zentrale Bibliotheksdienste, und Elisabeth Sträter, Direktorin der Stadtbibliothek Nürnberg, mit Stücken aus Nürnbergs erster „Bibliothek der Dinge“. (v. l.)

gen vermieden werden. Vor diesem Hintergrund wird die „Bibliothek der Dinge“ durch eine finanzielle Förderung und Kooperation mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit ermöglicht. Britta Waltheim, Referentin für Umwelt und Gesundheit, begrüßt das Projekt: „Als Stadt ist es unsere Aufgabe, nachhaltiges Handeln zu ermöglichen. Mit der Bibliothek der Dinge schaffen wir einen öffentlichen Zugang zu gemeinsam nutzbaren Gegenständen und setzen einen wichtigen Baustein unseres Kreislaufwirtschaftskonzepts ‚Nürnberg zirkulär‘ um.“

Ob ein Blick durch das Teleskop auf den Nürnberger Sternenhimmel oder erste Programmiersuche mit kindgerechten Robotern – die „Bibliothek der Dinge“ lädt dazu ein, Neues ganz praktisch zu erleben.

Zum Start umfasst ihr Bestand unter anderem Equipment aus dem Bereich Robotik, Coding sowie Maker-Boxen. Es gibt Teleskope, Mikroskope und ein Handplanetarium. Hinzu kommen Geräte zur Erstellung von digitalen Inhalten, wie zum Beispiel Podcast-Equipment, sowie zur Nutzung vorhandener Medien, wie DVD-Player und CD-Player. Zusätzlich wurde der Bestand der bereits ausleihbaren Musikinstrumente erweitert. Neu hinzugekommen sind hier eine weitere Handpan und ein Stage-Piano. Diese sind nach wie vor mit einem Bibliotheksausweis ab 18 Jahren ausleihbar. Ebenso wurde der Bestand an TipToi-Stiften in der Kinderbibliothek erhöht. Ein Überblick der ausleihbaren Dinge sowie weitere Informationen sind online zu finden. ♦

go.nuernberg.de/Bibliothek_der_Dinge

Ihre Immobilie in besten Händen
seit über 30 Jahren

SCHALLER IMMOBILIEN
www.schaller-immobilien.de

Verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich mit Schaller Immobilien

- Professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie
- Komplettbetreuung bis zum Notartermin
- Repräsentative Exposés & Online-Präsenz
- Individuelle, stressfreie Besichtigungen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Käuferprüfung und Finanzierungsabklärung



Norbert Schaller

Levin Schaller



Deuschherrnstraße 47
90429 Nürnberg
Telefon 0911 9943723
info@schaller-immobilien.de
www.schaller-immobilien.de



Kontinuität und Verlässlichkeit in der Behindertenarbeit

Angelika Feisthammel erneut zur Behindertenbeauftragten des Landkreises bestellt

Seit 2011 ist Angelika Feisthammel die Behindertenbeauftragte des Landkreises Nürnberger Land. Sie wird sich auch weiterhin für Menschen mit Behinderung einsetzen: Landrat Armin Kroder hat sie für eine weitere Amtszeit bestellt. Angelika Feisthammel bleibt damit bis 2031 in ihrem Amt. Die Wiederbestellung würdigt ihr langjähriges Engagement und ihre fachliche Erfahrung in der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung.

Feisthammel wurde 1962 geboren und lebt seit ihrer Geburt mit einer spastischen Lähmung, weshalb sie auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Diese persönliche Lebenserfahrung prägt ihr besonderes Verständnis für Barrieren sowie für die Notwendigkeit einer gleichberechtigten Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Sie unterstützt den Landkreis nun in ihrer vierten Amtszeit. Darüber hinaus ist sie seit 2018 Vorsitzende des Mittelfränkischen Behindertenrats. Zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten, insbesondere beim Bayerischen Roten Kreuz, sowie die jüngste Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz am Bande unterstreichen ihr langjähriges soziales Engagement.

„Mit der erneuten Bestellung von Frau Feisthammel setzen wir ein wichtiges Zeichen für Kontinuität und Verlässlichkeit in der Behindertenarbeit unseres Landkreises“, so Landrat Kroder.



Weiterhin Behindertenbeauftragte: Angelika Feisthammel mit Landrat Armin Kroder.

Die Behindertenbeauftragte berät die Politik und Verwaltung des Landkreises in allen Angelegenheiten, die Menschen mit Behinderung betreffen, etwa bei Bauvorhaben des Landkreises. Außerdem gibt sie Stellungnahmen zu Förderanträgen für die Städte, Märkte und Gemeinden ab und arbeitet eng mit Institutionen, Verbänden sowie betroffenen Personen zusammen. Neben der Beratung von Politik und Verwaltung im Landratsamt steht Angelika Feisthammel auch allen Bürgern für Beratungsgespräche zur Verfügung. Für Terminvereinbarungen oder Fragen ist sie unter behindertenbeauftragte@nuernbergerland.de erreichbar. ♦

Frühzeitig über passende Wohnformen im Alter nachdenken

Großer Andrang beim VdK-Vortrag „Wohnformen im Alter“

Auf reges Interesse stieß der Vortrag zum Thema „Wohnformen im Alter“ zu dem der VdK-Ortsverband Altdorf in den Bürgertreff Altdorf eingeladen hatte. Zahlreiche Besucher kamen, um sich über die Möglichkeiten und Perspektiven des Wohnens im Alter zu informieren. Als Referentin informierte Anja Gruhl, Koordinatorin für Seniorenarbeit des Landkreises, umfassend über verschiedene Wohnformen im Alter. Vorgestellt wurden unter anderem betreutes Wohnen oder ambulant betreute Wohngemeinschaften sowie alternative und zukunftsorientierte Wohnmodelle. Auch Themen wie Barrierefreiheit, Finanzierung und frühzeitige Vorsorge standen im Mittelpunkt.

„Das große Interesse zeigt, wie sehr die Menschen das Thema bewegt“, betonte der VdK-Ortsvorsitzende Heinz Kunz. „Viele möchten sich frühzeitig informieren und erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, auch im Alter selbstbestimmt leben zu können.“ Auch Anja Gruhl zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung: „Die vielen Fragen und der intensive Austausch haben deutlich gemacht, dass der Informationsbedarf sehr hoch ist. Es ist wichtig, frühzeitig über passende Wohnformen im Alter nachzudenken.“

Die Besucher nutzten die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen einzubringen

und Erfahrungen auszutauschen. Die lebhafteste Diskussion dauerte teilweise noch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung an. Heinz Kunz zog ein durchweg positives Fazit: „Wir freuen uns über die große Resonanz und werden prüfen, weitere Veranstaltungen zu diesem wichtigen Thema anzubieten.“ ♦

Werkverkauf Aschbach

Entdecke Produkte unserer Marken

 Frankenstolz
  fan
  SANNWALD

Kissen, Decken, Topper, Matratzen,
Lattenroste, Polsterbetten,
Boxspringbetten



Frankenstolz

Sandweg 8, 96132 Aschbach / Schlüsselfeld
Mo. & Sa. 09:00 - 13:00 Uhr, Do. & Fr. 13:00 - 18:00 Uhr
Tel. 09555 / 924141 • www.frankenstolz.de

Wo Landschaft Geschichte erzählt

Der Förderverein Pegnitz-Rednitz-Regnitz stärkt seit Jahren die regionale Kulturlandschaft

Der Förderverein Pegnitz-Rednitz-Regnitz wurde im Jahr 2014 auf Initiative des Landschaftsplaners Professor Gerd Aufmkolk gegründet, der von Beginn an auch als stellvertretender Vorsitzender des Vereins wirkt. Neben der Initiierung und Umsetzung von Projekten verfolgt der Förderverein das Ziel, den Regionalpark dauerhaft als organisatorische Struktur zu verankern. Hierbei kam den drei in der Stadtregion Nürnberg/Fürth/Erlangen bestehenden Naherholungsvereinen eine besondere Rolle zu. Die Naherholungsvereine fokussieren darauf, Projekte zu bezuschussen, die ihren Ursprung in den Mitgliedskommunen haben und in der Regel auf die Basisinfrastruktur der örtlichen Naherholung abstellen.

Eine ergänzende Regionalpark-Struktur soll dazu beitragen, das Wirken der Naherholungsvereine um ein planerisches Gesamtkonzept zu erweitern und mit Ideen zu möglichen (Leuchtturm-)Projekten proaktiv auf Mitgliedskommunen zugehen zu können. Das Ziel des Fördervereins besteht darin, die Kulturlandschaft zu sichern und zu entwickeln und dabei ihre natürliche Erholungseignung unter Berücksichtigung der Belange der bäuerlichen Landwirtschaft zu erhalten.

Der größte Erfolg des Fördervereins besteht darin, dass es ihm gelungen ist, gemeinsam mit den Städten Zirndorf, Oberasbach und Stein sowie mit dem Freistaat

Bayern das Projekt „Wallensteins Lager“ zu realisieren. Ziel dieses Projekts war es, Bürgern und Gästen über natürliche und historische Besonderheiten der Region zu informieren, das Wissen in der Region zu halten und an spätere Generationen weiterzugeben, sowie die Zusammenarbeit zwischen den Städten Zirndorf, Oberasbach und Stein zu fördern.

Da das Wallensteinsche Lager eines der größten Militärlager der Geschichte war und sehr viel Leid und Elend für die Bevölkerung brachte, ging es darum, den Besuchern die Sinnlosigkeit und die Grausamkeit von Kriegen unmittelbar vor Augen zu führen. Durch das Lager wurde innerhalb weniger Monaten ein ganzer Landstrich verwüstet und der Dreißigjährige Krieg hat eine ganze Generation gequält und traumatisiert. Die Auswirkungen des Lagers sind in Teilen heute noch erkennbar. Man kann an den Einzelstationen mit QR-Code zusätzliche Informationen gewinnen. ♦

Professor Siegfried Balleis, der Autor dieses Artikels, ist seit 2014 Vorsitzender des Fördervereins Regionalpark Pegnitz-Rednitz-Regnitz.



#FAUwissenwollen

Wissenschaft für alle

15.7.2026 // 18:00–20:00 Uhr

Zwischen Wurzeln und Welten: Die Bedeutung von Bäumen in Nord-Ost-Indien

Wissenschaftspicknick
Liegewiese im Schlossgarten, Erlangen

Mehr Informationen wissenwollen.fau.de

**Eintritt
frei**


In Kooperation mit





NN.de

Illustration: Agathe Stock, Anja Pannig

Haus Feuchtwanger

WOHNGEMEINSCHAFT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

 **Joseph-Stiftung**

-  12 Einzelzimmer ca. 15 m²
-  Herzogenaurach / Herzo-Base
-  24 Std. Pflege und Betreuung
durch Pflegepartner AWO ERH
-  Gemeinschaftsräume

Jetzt informieren oder Zimmer anfragen

Rosi Schmitt (Moderation)
Tel: 0151 15714244
E-Mail:
rosi.schmitt@mailbox.org

Sandra Wiesner (Vermietung)
Tel: 0951 9144-394
E-Mail:
sandra.wiessner@joseph-stiftung.de



Scannen und Webseite besuchen

www.demenz-wg-herzogenaurach.de

Aus Erfahrung Zukunft machen

SeniorCLASS: Orientierungsjahr für Menschen, die ihre neue Lebensphase aktiv gestalten möchten

Nichts müssen, viel dürfen – und plötzlich die Frage: Was fange ich damit an? Die Struktur, die jahrzehntelang den Alltag geformt hat, fällt weg. Das ist Freiheit. Und manchmal auch Herausforderung. Die SeniorCLASS setzt genau hier an: Ein Orientierungsjahr mit Struktur, Gleichgesinnten und konkreten Impulsen für die eigenen nächsten Schritte. Neun Monate lang treffen sich Menschen aus dem Nürnberger Raum, die (maximal drei Jahre) nach dem Berufsleben mit viel Erfahrung im Gepäck ihre neue Lebensphase aktiv gestalten möchten.

Manche entdecken neue Formen des Engagements. Andere entwickeln eigene Projekte oder finden Wege, ihr Wissen weiterzugeben. Wieder andere merken: Es tut gut, mit Menschen zusammen zu sein, die ähnliche Fragen stellen. „Klassengemeinschaft und Austausch eröffnen neue Perspektiven“, sagt eine der Alumni der ersten SeniorCLASS, die im Herbst 2025 gestartet ist. Weitere Stimmen aus der ersten Klasse:

„Es hat mir geholfen, mich zu strukturieren und neue Perspektiven zu finden“ und „Es war eine große Bereicherung - ich bringe mich jetzt in neue Projekte ein“.

Orientierung fängt im Gespräch und im Mut an, etwas Neues auszuprobieren. Wer das selbst erleben möchte, bekommt Ende Juni einen Vorgeschmack: Die Schnupperwoche (SeniorCLASS Summer School) macht an fünf Nachmittagen erfahrbar, worum es in der SeniorCLASS geht. Impulse, Begegnung und Austausch: Von Kultur und Bewegung bis hin zu neuen Perspektiven auf den Übergang ins nachberufliche Leben. Wer neugierig ist, kann sich unverbindlich informieren. Die Summer School im Juni 2026 ist kostenfrei und steht allen Interessierten aus Nürnberg und Umgebung offen. Anmeldung ist ab sofort möglich. Das Projekt „SeniorCLASS“ wird im Rahmen des Programms „Bildung und Engagement ein Leben lang“ (BELL) durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

(BMBFSFJ) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Weitere Informationen unter E-Mail: seniorclass@alterngestalten.de ♦

www.warmstart-aktivesalter.de/seniorclass



Foto: Curatorium Altern gestalten

TANZEN 60+ im Tanzstudio Schlegl



Paartanz

Egal ob Walzer oder ChaChaCha. Bei uns sind Sie richtig!



Agilando

„Agil & Fit“
Tänzerische Gymnastik
ohne Partner.



Linedance

Lerne ohne Partner
Choreografien zu schönen
Liedern.

Gerne können Sie eine Schnupperstunde vereinbaren unter:

www.tanzstudio-schlegl.de
info@tanzstudio-schlegl.de
0911/226080



nürnberger land

ENA Unabhängige Energieberatungsagentur des
Landkreises Nürnberger Land

Energiesparen im Alt- und Neubau

Kostenlose Erstberatung zu den Themen:

- Nutzung erneuerbarer Energien
Scheitholz, Hackschnitzel und Pellets
- Kraftwerk Sonne – Energie frei Haus
Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpen
- Energiegerechtes Bauen und Sanieren
Raumklima, Dämmung, Integration erneuerbarer Energien
- **Energiesparen wird belohnt**
Zuschüsse und günstige Kredite für Alt- u. Neubau (KfW, BAfA)

Nutzen Sie unsere Beratungsangebote

Weitere Infos unter: www.nuernberger-land.de
Waldluststr. 1, 91207 Lauf a. d. Peg.
Telefon: 09123/950-6237, Fax 950-8004
E-Mail: ena@nuernberger-land.de

Ruhen in der Natur

Finden Sie inmitten der Fränkischen Schweiz Ihre Ruhestätte an Bäumen oder Felsen. Der Naturfriedhof der Bayerischen Staatsforsten liegt nord-östlich von Nürnberg bei Schnaittach.



Wir sind für Sie da!
Telefon: 09153 377 94 71
koenigsholz@stillewaelder.de
www.stillewaelder.de



STILLER WALD
KÖNIGSHOLZ



Diakoneo

WOHNSTIFT HALLERWIESE



Mein Niveau. Meine Entscheidung.

Herzlich willkommen im Wohnstift Hallerwiese!

In herrlicher Atmosphäre, direkt an der Pegnitz gelegen, bieten wir Ihnen Appartements mit vielfältigen Zuschnitten und Service rund um die Uhr.

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für einen individuellen Hausführungstermin rufen Sie uns gerne an unter: **Tel. 0911 27 21 430**

Wohnstift Hallerwiese
Praterstr. 3, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911 272143-0
www.wohnstift-hallerwiese.de

weil wir das
Leben lieben.

Ein Tag reicht nicht

Ein Kommentar von Redaktionsleiter Michael Knies

Am 23. Mai hat Deutschland dieses Jahr erstmals den Ehrentag begangen: einen Mitmachtag zum Geburtstag des Grundgesetzes, angestoßen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Das ist schön. Das ist wichtig. Doch es darf nicht bei diesem einzigen Tag im Jahr bleiben, um daran zu erinnern, das Ehrenamt der Kitt unserer Gesellschaft ist, wie es gerne heißt. Denn: Kitt wird meist dort gebraucht, wo etwas gerissen ist.

In vielen Orten halten Freiwillige zusammen, was ohne sie längst auseinanderfiel. Sie fahren ältere Menschen zum Arzt, leiten Sportgruppen, engagieren sich in der Tafel, begleiten Sterbende, löschen Brände, dolmetschen bei Behörden, geben Kindern Nachhilfe, pflegen Vereinsheime, organisieren Feste, trösten, vermitteln, springen ein. Vieles davon geschieht leise. Ohne Urkunde. Ohne öffentlichkeitswirksames Foto. Ohne Applaus.

Gerade ältere Menschen wissen das. Nicht, weil sie so gern „nützlich“ sein wollen, wie es manchmal etwas gönnerhaft heißt. Sondern weil sie erfahren haben, dass Gemeinwohl kein abstrakter Begriff ist. Es beginnt dort, wo je-

mand den Schlüssel zum Vereinsheim hat. Wo eine Nachbarin mitdenkt. Wo einer sagt: Ich mache das noch.

**Freiwillige können viel,
aber sie können nicht alles**

Aber dieses „Ich mache das noch“ ist seltener geworden. Viele Vereine suchen Nachfolger wie Unternehmen Fachkräfte. Die Bereitschaft, sich zu binden, sinkt. Nicht unbedingt, weil die Menschen egoistischer geworden sind. Vielleicht auch, weil ihr Leben enger getaktet ist. Weil Arbeit, Pflege, Familie, Unsicherheit und Bürokratie Kräfte binden. Weil manche nach Jahrzehnten des Engagements erschöpft sind. Und weil andere nie gefragt wurden. Die Anerkennungskultur sieht nämlich oft nur einen Ausschnitt. Sie sieht den Feuerwehrmann, den Vereinsvorsitzenden, die langjährige Übungsleiterin. Zu Recht. Aber sie übersieht leicht die Frau, die seit Jahren die demente Nachbarin mitversorgt. Den migrantischen Verein, der Formulare erklärt, Wohnungen vermittelt, Krisen abfedert. Die Großmutter, die Enkel betreut, damit an-



dere arbeiten können. Den Mann, der im Stillen täglich jemanden anruft, damit dieser jemand nicht ganz verschwindet.

Nicht alles davon heißt offiziell Ehrenamt. Aber vieles davon ist Gemeinwohl. Der Ehrentag sollte uns daran erinnern, nicht nur die Bekannten zu ehren, sondern auch die Unsichtbaren sichtbar zu machen. Und er sollte uns an die unbequeme Frage erinnern: Wo endet bürgerschaftliches Engagement – und wo beginnt die Auslagerung staatlicher Verantwortung? Denn Freiwillige können viel. Aber sie können keine kaputtgesparte Pflege ersetzen. Auch keine fehlenden Sozialarbeiter. Oder ausgedünnte Buslinien. Keine überforderten Schulen. Kein Gesundheitssystem, das auf private Geduld hofft.

Es braucht praktischen Respekt

Menschen engagieren sich nicht, weil sie Orden wollen. Sie setzen sich ein, weil sie gebraucht werden, weil sie dazugehören möchten, weil sie etwas zurückgeben wollen, weil sie nicht zusehen können. Anreize können helfen: weniger Bürokratie, bessere Versicherung, Fahrtkostenerstattung, Räume, Beratung, echte Mitsprache. Aber der wichtigste Anreiz bleibt Respekt. Nicht Sonntagsreden-Respekt. Sondern der praktische Respekt, der Zeit, Geld und Strukturen bereitstellt. ♦



Diakoneo
TAGESPFLEGE ALTDORF

JETZT PROBETAG VEREINBAREN!

Für einen erlebnisreichen Tag

- Abwechslungsreiches Tagesprogramm
- Körperliche und geistige Aktivierung
- Tage individuell buchbar
- Eigener Fahrdienst
- Finanzierung über extra Budget der Pflegekasse

Wir haben wieder freie Plätze!

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Tagespflege Altdorf im Seniorenhof Altdorf
Burghanner Weg 1, 90518 Altdorf
Tel.: +49 9187 9549-110
E-Mail: tagespflege.altdorf@diakoneo.de



IMMOBILIEN **Kube**
DIE MAKLER AN DER SEITE

Wir verstehen den Markt – und Ihre Bedürfnisse.

Ihr Kube-Plus:
Kostenfreie & unverbindliche Wert-
einschätzung

Wir sind Ihr Profi für den Immobilienverkauf. Beratung mit Herz und Verstand; handlungsschnell und ohne Verluste

Kontaktieren Sie uns noch heute. Wir freuen uns auf Sie:

Kerstin Kube & Team | info@immokube.de
Tel. 0911 14 88 72-22 | www.immokube.de

ivd **PIF Bank** **WELT BÄNKE**

Mein Enkel und ich

Oma & Lotta unterwegs: Ein kleines Abenteuer im Europa-Park

„Omaaa, fahren wir da jetzt wirklich hin, wo die Achterbahnen durch Häuser sausen?“ Schon auf der Autofahrt war Lotta kaum zu bremsen. Unser Ziel: der Europa-Park in Rust. Für viele Familien ist er ein Sehnsuchtsort, für manche vielleicht auch ein bisschen zu groß, zu laut oder zu teuer. Deshalb wollten wir herausfinden: Taugt ein gemeinsamer Ausflug auch für Oma und Enkelkind? Und wie schön ist eine Übernachtung im Hotel Bell Rock wirklich? Die kurze Antwort: sehr schön. Aber auch ziemlich anstrengend. Und genau deshalb lohnt sich gute Planung.



Der erste Eindruck: Viele Urlaube an nur einem Tag

Schon am Eingang merkt man: Der Europa-Park ist kein gewöhnlicher Freizeitpark. Ein Ausflug dorthin ist wie eine kleine Weltreise. Die 21 Themenbereiche in Deutschlands größtem Freizeitpark sind europäischen Ländern nachempfunden. Und genau das macht seinen ganz besonderen Reiz aus. Mal steht man plötzlich zwischen Fachwerkhäusern im Elsass, dann fühlt man sich beinahe wie auf einer kleinen griechischen Insel mit weiß-blauen Fassaden. Wenige Schritte weiter erinnert alles an Italien oder Skandinavien. Gerade Kinder lieben diese wechselnden Kulissen – aber auch Erwachsene geraten schnell ins Staunen. „Es war wie viele Urlaube an einem Tag“, fand Lotta.

Diese Attraktionen fanden wir besonders schön

Das Wichtigste vorneweg: Selbst für kleinere Kinder ist das Angebot an Attraktionen erfreulich groß. Man muss also keineswegs nur rasante Bahnen mögen, um hier Spaß zu haben.

Arthur – Im Königreich der Minimoy's

Unser gemeinsamer Favorit. Die Fahrt ist schnell genug, damit Kinder begeistert sind, aber nicht so wild, dass man Angst haben muss. Man schwebt durch fantasievolle Landschaften, vorbei an leuchtenden Pflanzen, unterirdischen Welten und kleinen Figuren. „Das war wie mitten in einem Film“, meinte Lotta.



Griechenland im Europapark



Madame Freudenreich Curiosités

Madame Freudenreich Curiosités

Ein echter Geheimtipp für jüngere Kinder. In einer gemütlichen Bahn fährt man durch eine Elsässer Küche, in der Dinosaurier leben. Charmant, liebevoll gemacht und genau richtig für Kinder, die keine wilden Fahrten mögen.

Piraten in Batavia

Dieses Bootsfahrt-Erlebnis verbindet Abenteuer mit einer ruhigen Fahrt. Die Kulissen sind beeindruckend gestaltet, überall bewegt sich etwas, und selbst Erwachsene entdecken ständig neue Details. Acht Minuten lang gleitet man durch die exotische Hafendstadt Batavia – fremdländische Klänge und unvergessliche Szenerien mit 100 Figuren haben uns regelrecht verzaubert.

Snorri Touren

Im skandinavischen Bereich versteckt sich eine ruhige Familienfahrt mit vielen fantasievollen Figuren. Besonders geeignet für jüngere Kinder oder als kleine Pause zwischendurch. Bei dieser Themenfahrt für die ganze Familie nimmt einen der freche Oktopus Snorri mit auf die geheimnisvolle Insel Rulantica und zeigt einem dort sein

Zuhause. Eine abenteuerliche Reise, bei der es einiges zu erkunden gibt.

Paul's Playboat

Auf dem Wasserspielplatz im Themenbereich Irland hätte Lotta wahrscheinlich einen ganzen Nachmittag verbringen können. Der ganze Themenbereich ist speziell für Familien mit kleineren Kindern gestaltet: Klettermöglichkeiten, kleine Fahrgeschäfte, Wasserstationen und viele Sitzgelegenheiten. Wichtig für Omas und Opas: Wechselkleidung mitnehmen.

Was für jüngere Kinder besonders angenehm ist

Der Europa-Park bemüht sich sichtbar darum, nicht nur Jugendliche oder Achterbahn-Fans anzusprechen. Viele Attraktionen haben keine extremen Größenbeschränkungen. Außerdem gibt es überall Toiletten, ruhige Ecken und gastronomische Angebote.

Positiv aufgefallen ist uns auch:

- viele schattige Plätze
- überraschend saubere Anlagen
- freundliche Mitarbeitende



Foto: Europa-Park

Playboat im Europapark



Foto: Europa-Park

Arthur – Im Königreich der Minimoys

- gute Beschilderung
 - viele Möglichkeiten zum Ausruhen
- Allerdings sollte man sich nichts vormachen: Der Park ist riesig. Wer mit jüngeren Kindern oder älteren Menschen unterwegs ist, braucht Pausen.

Die Übernachtung im Hotel Bell Rock

Nach einem langen Tag im Park wollten wir eigentlich nur noch die Füße hochlegen. Unsere Wahl: das 4-Sterne Superior Hotel Bell Rock, eines der Themenhotels des Europa-Parks. Das große Themenhotel orientiert sich an Neuengland und der Seefahrt. Viel Holz, maritime Dekoration,

große Leuchter und überall kleine Details rund um Schiffe und Entdecker. Man fühlt sich fast wie bei einem Kurzurlaub an der amerikanischen Ostküste.

Besonders begeistert war Lotta vom Zimmer: Sie durfte sogar in einem echten Schiffsbett schlafen. Ein weiteres Highlight: Zum Abkühlen nach einem langen Tag lud der beheizte Innen- und Außenpool ein. Das Zimmer selbst war großzügig, ruhig und angenehm klimatisiert – nach einem langen Sommertag ein echter Vorteil.

Besonders angenehm:

- sehr bequeme Betten
- familienfreundliche Atmosphäre

HOLMERNHOF CAMPING & MEHR...

5-Sterne Campingresort am Rande von Bad Füssing im niederbayerischen Bäderdreieck

- Kostenloses Sportfreibad gegenüber unseres Resorts mit separatem Eingang für unsere Gäste
 - Durchführung ambulante Vorsorgeleistung
- Jetzt kostenfrei informieren! Kur-Hotline: 0800 / 000 5707
- Nur 750 m von der legendären Therme 1 entfernt



Am Tennispark 10 • D-94072 Bad Füssing
 Telefon: +49 (0) 85 31 / 24 74 - 0
 E-Mail: info@holmernhof-camping.de



Hunde
am Platz
willkommen!



Übernachten im Hotel Bell Rock

- kurzer Weg zum Park
- schönes Frühstücksbuffet
- mehrere ruhige Sitzbereiche
- für Hotelgäste ist das Parken beim Hotel inklusive
- als Hotelgast mit gültiger Eintrittskarte ist man früher im Europa-Park

Das Frühstück war für uns fast ein kleines Highlight. Während man draußen auf der Terrasse an der mit Liebe zum Detail gestalteten Wasserlandschaft sitzt, kann man schnell vergessen, dass man eigentlich in Süddeutschland ist.

Lohnt sich die Übernachtung? Ja – vor allem für Familien mit Kindern. Wer nur einen einzigen Tag im Park verbringt und danach noch lange heimfahren muss, ist oft völlig erschöpft. Durch die Übernachtung konnten wir den Abend ruhig ausklingen lassen und am nächsten Morgen ohne Stress frühstücken und danach noch einen weiteren Tag im Park verbringen. Allerdings hat die Sache ihren Preis. Das Bell Rock gehört klar zur gehobenen Kategorie. Wer sparen möchte, findet rund um Rust auch kleinere Pensionen oder Ferienwohnungen.

Heilig-Geist-Spital

zu Nürnberg

Restaurant und Weinstuben direkt über der Pegnitz

Täglich, durchgehend von
11:30 bis 22:00 Uhr für Sie geöffnet

Restaurant Heilig-Geist-Spital
Spitalgasse 16 · 90403 Nürnberg
Telefon 0911 22 17 61
mail@heilig-geist-spital.de
www.heilig-geist-spital.de

Vitanas

Hier fühlt sich mich zuhause!

- Kurzzeit- & Verhinderungspflege in allen Pflegegraden
- Stationäre Pflege
- Beschützender Wohnbereich
- Eigene Möblierung ist gerne möglich
- Öffentliche Cafeteria
- Schöner Garten mit großer Terrasse
- Alle Mahlzeiten werden frisch in der hauseigenen Küche zubereitet

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44 | 90429 Nürnberg
☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de/patricia

Unser wichtigster Tipp: Nicht zu viel vornehmen

Gerade Familien machen oft den Fehler, möglichst alles sehen zu wollen. Das funktioniert kaum. Wir haben bewusst nur wenige Attraktionen ausgesucht und zwischendurch Pausen gemacht. Das machte den Tag deutlich entspannter. „Am besten war eigentlich, dass wir so lange zusammen unterwegs waren“, sagt Lotta.

So schön der Europa-Park ist: Ein günstiger Ausflug ist er nicht. Eintritt, Essen, Getränke, Übernachtung – da kommt schnell einiges zusammen. Besonders Getränke und kleinere Snacks sind teuer.

Unser Spartipp: Verpflegung am besten vorher oder zwischendurch im fußläufig erreichbaren Edeka-Markt besorgen. Dort bekommt man nicht nur Getränke und Snacks deutlich günstiger als im Park, sondern auch frische Backwaren. Der Bäcker dort ist unser kleiner Geheimtipp. Auch die Wartezeiten können anstrengend werden. Bei beliebten Attraktionen steht man schnell 40 bis 60 Minuten an. Gerade für kleinere Kinder ist das oft schwierig.

Unser Tipps:

- möglichst nicht an Feiertagen oder in Ferienzeiten fahren
- früh morgens starten
- beliebte Attraktionen zuerst besuchen
- bewusst Ruhepausen einplanen

Und noch etwas: Der Geräuschpegel ist stellenweise enorm. Gerade sensible Kinder oder ältere Besucher brauchen zwischendurch eine Auszeit in den ruhigeren Bereichen.



Hotel Colosseo

Kulinarische Erlebnisse

Kulinarisch haben wir im Europa-Park unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Die Piazza Roma im Hotel Colosseo ist wunderschön gestaltet – mediterrane Stimmung, abends stimmungsvolles Licht und echtes Urlaubsgefühl. Die Pizza dort konnte uns allerdings nicht überzeugen und wäre für uns kein besonderer Tipp. Deutlich besser schmeckte dagegen der Burger auf der Terrasse unseres Hotels in der Spirit of St. Louis Bar. Frisch, saftig und mit Blick aufs stimmungsvolle Hotelgelände der perfekte Tagesabschluss.

Unser Fazit

Der Europa-Park ist laut, groß und manchmal überwältigend. Aber er schafft etwas, das gar nicht so leicht ist: Kinder und Erwachsene gleichzeitig zu begeistern. Für Lotta waren es die fantasievollen Welten und Fahrgeschäfte. Für Oma eher die gemeinsame Zeit, das Staunen und die vielen kleinen Momente dazwischen. „Können wir nächstes Jahr wieder hin?“, fragte Lotta beim Frühstück. Die Antwort kennt wahrscheinlich jede Oma und jeder Opa schon vorher. ♦



Dächer über Köpfe!

**Kostenfreie
Wertschätzung
Ihrer Immobilie**

*Ihr Immobilien-Experte
vor Ort!*

09123 98 08 30

Schweidler Immobilien
www.schweidler-immobilien.de

FOCUS

**TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2026**

Schweidler Immobilien

**LAUF A. D.
PEGNITZ**

FOCUS BUSINESS



DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR AUGENHEILKUNDE IN NÖRDBAYERN

Unsere OP-Leistungen:

- Grauer Star (Katarakt)
- Grüner Star (Glaukom)
- Hornhauttransplantation
- Schieloperationen
- Plastische Lid-Chirurgie
- Glaskörper- und Netzhauterkrankungen
- Makuladegeneration
- Laserbehandlungen

Maximilians-Augenklinik

Erlenstegenstraße 30
90491 Nürnberg
Tel.: 0911 / 91994 - 0
Fax: 0911 / 91994 - 44
Mail: info@maximilians-augenklinik.de



UNSERE AUGENARZTPRAXEN:

**Maximilians
MVZ Erlenstegen**
Erlenstegenstraße 30
90491 Nürnberg
Telefon 0911 - 18 09 45 17

Wir suchen medizinisches
Fachpersonal.

**Maximilians
MVZ Bad Kissingen**
Erhardstraße 18
97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 - 785 70 00

**Maximilians
MVZ Stein**
Gerasmühler Str. 1
90547 Stein
Telefon 0911 - 68 23 68

Besuchen Sie unsere
Webseite:



**Maximilians
MVZ Röttenbach**
Rückersdorfer Str. 48
90552 Röttenbach a. d. Peg.
Telefon 0911 - 57 07 722

www.maximilians-augenklinik.de



Gesetzliche Betreuung Nürnberg

Fragen zur ehrenamtlichen Betreuung?

Wir bieten kostenfrei

- › Individuelle Beratung
- › Fortbildungen
- › Betreuerstammtisch
- › Tandembetreuung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Internetseite. Oder Sie nehmen telefonisch Kontakt
mit uns auf **0911 59 05 88 08**

Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Di 13 – 16 Uhr
Do 13 – 18 Uhr

Die Betreuungsvereine von AWO, Caritas, LIV,
Lebenshilfe, SKF und Caritas Süd in Zusammen-
arbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt Nürnberg.

www.gesetzliche-betreuung-nbg.de



BETREUUNG



VORSORGE



BERATUNG



VORTRÄGE



SCHULUNG



MAGAZIN



SENIORENHOF NEUNKIRCHEN AM SAND



PFLEGE NEU GEDACHT!

**...gemeinsam Leben und Arbeiten in unseren
ambulant betreuten Wohngemeinschaften.**

- Familiäre Wohngruppen (8-12 Personen)
- Chancen zur Mitbestimmung und Einbringung für alle Beteiligten
- Professionelle Unterstützung durch Pflegeexperten, rund um die Uhr
- Exklusive WG für Menschen mit Demenz

Unterstützen
Sie uns als:
• Präsenzkraft
• Pflegehelfer
(m/w/d)

**Interesse geweckt? Wir freuen uns auf
das persönliche Gespräch mit Ihnen!**

Seniorenhof Neunkirchen am Sand
Bahnhofstraße 81, 91233 Neunkirchen am Sand
Tel.: +49 9123 176-0
E-Mail: info@seniorenhof-neunkirchen.de
www.diakoneo.de/abwg

Aus Liebe zu Menschen und Worten

Vom Journalisten zum Freien Redner: Michael Kniess findet Worte, die bleiben

Interview: Stephan Bühring · Foto: Lisa Kniess

Sein Name ist nicht nur untrennbar mit der Herbstzeitlosen verbunden: Michael Kniess, Herbstzeitlose-Redaktionsleiter, ist nicht nur mit Leib und Seele Journalist und Autor. Als ausgebildeter Freier Redner steht er außerdem für Zeremonien, in denen Menschen sie selbst sein dürfen. Sein Anliegen: Das Leben würdigen, mit all seinen Schätzen, Zwischentönen und Momenten, die nachklingen.

Wie bist Du dazu gekommen als Freier Redner zu arbeiten?

Letztlich schließt sich damit für mich der Kreis. Menschen und ihre Geschichten haben mich schon immer interessiert. Das ist letztendlich auch der Grund, warum ich Journalist und Autor geworden bin und diesen Beruf seit vielen Jahren mit viel Freude und Enthusiasmus ausübe. Im Rahmen der Arbeit für ein Buchprojekt wurde ich schließlich von einer Person, die ich offenbar ziemlich treffend portraitiert habe, gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könne, die Trauerrede für die verstorbene Mutter zu schreiben und zu halten. Gesagt, getan. Das war mein erster Berührungspunkt zur Tätigkeit als Freier Redner. Ich war direkt davon angetan und wollte aber auch diesen Beruf von der Pike auf

lernen. Also habe ich mich zum Freien Redner (IHK) ausbilden lassen. Es hat sich einfach richtig angefühlt, diesen Schritt zu machen. Und ja: Jetzt fühle ich mich angekommen.

Welche Zeremonien bietest Du an?

Als Freier Redner gestalte ich Freie Trauungen, Trauerfeiern, Kinderwillkommensfeste und Erneuerungen des Eheversprechens in der gesamten Metropolregion. So unterschiedlich die Anlässe sind, haben sie doch eines gemeinsam: Alles sind Momente im Leben, die einmalig sind: Jede und jeder von uns wird einmal im Leben auf dieser Welt willkommen geheißen. Jede und jeder von uns wird einmal verabschiedet. Und auch jede Verbindung zwischen zwei Menschen gibt es so nur einmal. In all diesen Momenten braucht es in meinen Augen Reden und Zeremonien, die genau das widerspiegeln. Keine austauschbaren Floskeln. Nicht von der Stange. Keine heruntergerattete Biografie oder Kennenlerngeschichte.

Was ist Dir bei Deinen Zeremonien besonders wichtig?

Ich selbst habe in meinem Leben gelernt, wie wichtig es ist, dem eigenen Gefühl zu



Das Leben würdigen, mit all seinen Schätzen, Zwischentönen und Momenten, die nachklingen.

folgen, Erwartungen loszulassen, auch mal gegen den Strom zu schwimmen. Genau daraus entstehen meine Reden und dafür stehen meine Zeremonien. In meinen Augen sollten Zeremonien so individuell sein, wie das jeweilige Leben. Ich stehe für Zeremonien, die nicht sich selbst, sondern die Menschen, um die es geht, in den Mittelpunkt stellen. Als Lebensredner bei Trauerfeiern geht es mir beispielsweise insbesondere darum, ein gelebtes Leben noch einmal zu würdigen – mit all seinen Schätzen, Zwischentönen und Momenten, die nachklingen. Würdevoll, aber nicht steif. Offen für alle Religionen und Ansichten. Mitfühlend und authentisch.

Stichwort Trauerfeiern: Diese sind Dir ein besonderes Anliegen, richtig?

Das stimmt. Allein deshalb, weil mich letztlich Trauerfeiern überhaupt dazu gebracht haben, diesen Weg einzuschlagen. Entscheidende Momente waren auch die beiden konfessionellen Trauerfeiern meiner Eltern. In diesen stand für mich, wie es der Charakter kirchlicher Zeremonien einfach häufig vorsieht, trotz der sehr per-

sönlichen und treffenden Worte des Seelsorgers zu sehr die Zeremonie selbst im Mittelpunkt und zu wenig das, was sie als Menschen ausgemacht hat und was ihnen wichtig war. Das wollte ich einfach anders machen. Mir geht es darum, die Persönlichkeit des geliebten Menschen voll und ganz in den Mittelpunkt zu stellen und in einer indi-

viduellen Lebensrede, in der es um das Leben geht und nicht um den Tod, Erinnerungen zu wecken und festzuhalten, wer der Mensch war.

Eine letzte Frage: Warum macht es aus Deiner Sicht Sinn, ein bereits gegebenes Eheversprechen nochmal zu erneuern?

Das Eheversprechen zu erneuern ist nicht nur eine Erinnerung an den Hochzeitstag. Dieser Schritt zeigt, was seitdem wirklich entstanden ist – wenn eine Ehe ihre Tragfähigkeit auch im nicht immer nur rosaroten Alltag mehr als bewiesen hat. Für mich unterstreicht eine solche Zeremonie noch einmal eindrucksvoll, dass das gegebene Versprechen füreinander kein Versprechen war. Die Erneuerung des Eheversprechens soll an dieses „Ja“ zueinander erinnern. Ein „Ja“ zu allem, was war. Ein „Ja“ zu allem, was kommt. ♦

Kontakt & weitere Infos: Michael Kniess, Freier Redner (IHK), Telefon 0178.1961838, www.michaelkniess.de, kontakt@michaelkniess.de

Ernteglück für zuhause

Naschgemüse vom Balkon

Wenn die Tage länger werden, zieht das Leben nach draußen – auch auf Balkon und Terrasse. Immer mehr Menschen bauen dort ihr eigenes Naschgemüse an. Das ist nachhaltig, macht Spaß und bringt besonders frische Ernte direkt ins Haus. Dabei funktioniert „Grow your own“ heute auch ohne großen Garten. Kräuter, Tomaten und Erdbeeren gedeihen problemlos im Topf oder Balkonkasten. Wer selbst anbaut, weiß, was auf den Teller kommt, spart Verpackung und kann saisonal genießen.

Niemand muss mehr monatelang selbst vorziehen: Gärtnereien bieten kräftige, vorgezogene Gemüsepflanzen an. Viele Sorten – etwa kompakte Snackgurken oder

Cocktailtomaten – tragen bereits Blüten oder erste Früchte. Das sorgt für schnelle Erfolgserlebnisse und eine frühe Ernte. Neben Klassikern wie Tomaten bringen Paprika und Chilis zusätzliche Vielfalt auf den Balkon. Die Auswahl reicht von milden Snack-Sorten bis zu scharfen Spezialitäten. Wer es süß mag, liegt mit Monatserdbeeren richtig: Sie sind robust, tragen den ganzen Sommer über Früchte und eignen sich ideal für Töpfe und Kästen.

Auch Artischocken sind ein spannender Blickfang für den Naschbalkon. Die distelähnlichen Pflanzen überzeugen mit dekorativen silbrig-grünen Blättern und auffälligen Blütenknospen, die gerntet werden, bevor sie sich öffnen. In großen Töpfen an

Genuss aus eigenem Anbau gelingt heute ganz leicht – dank vorgezogener Pflanzen und Expertise aus dem gärtnerischen Fachhandel.



einem sonnigen, geschützten Standort gedeihen kompakte Sorten gut und bringen mit etwas Geduld eine Delikatesse hervor. Wer die Knospen nicht erntet, wird zudem mit eindrucksvollen violetten Blüten belohnt, die auch bei Insekten beliebt sind.

Vitamine mit Vorsprung

Damit das Projekt gelingt, lohnt sich ein Besuch im gärtnerischen Fachhandel. Dort gibt es Beratung zu Standort, Pflege sowie zu passenden Substraten und Düngern. Entscheidend ist ein sonniger Platz, regelmäßiges Gießen und eine gute Nährstoffversorgung – dann wachsen gesunde Pflanzen, deren Früchte direkt vom Strauch genascht werden können.

Gärtnern auf kleinem Raum wird so zu einem unkomplizierten Erlebnis, das Genuss mit einem verantwortungsvollen Umgang der Ressourcen verbindet. Mit robusten Pflanzen aus der Gärtnerei vor Ort wird der eigene Naschbalkon schnell zum festen Bestandteil des Alltags – und zum idealen Ort, um den Feierabend im Grünen zu genießen. ♦ GMH/BVE

Kräuter sind die ideale Ergänzung

Frische Kräuter gehören auf jeden Naschbalkon. Ob Rosmarin, Basilikum oder Minze – sie sind pflegeleicht, vielseitig verwendbar und oft sofort erntereif. Viele Kräuter sind mehrjährig und ihre Blüten zudem wertvoll für Insekten wie Bienen und Hummeln. Wer auf regionale Bio-Kräuter setzt, erhält besonders aromatische und widerstandsfähige Pflanzen – und bringt intensiven Geschmack direkt in die Küche.



ROSENGARTEN
RESIDENZ • FÜRTH

Betreutes Wohnen im Herzen von Fürth

individuell - komfortabel - sicher

Für weitere Infos kontaktieren Sie uns gerne:
0911-37677086 | info@rosengartenresidenz.de

Rosengarten Residenz Fürth
Rosenstraße 16-20, 90762 Fürth
www.rosengartenresidenz.de

BESTATTUNGSVORSORGE EIGENE TRAUERHALLE

**BESTATTUNGEN
RUMMEL
BESTATTERMEISTER**



Mitglied des „Landesfachverbandes Bestattungsgewerbe Bayern e.V.“



- Erladigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Gänge auch in Altenheimen und Krankenhäusern
- Überföhrungen im In- und Ausland
- Abrechnung mit Versicherungen
- Eigene Verabschiedungsräume
- Trauerdruck
- Hausbesuche

Burgschmietstraße 41-43
90419 Nürnberg
Tel. 0911 / 377 35 388

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
Tel. 0911 / 83 17 87

THANATOLOGE VOM HANDWERK GEPRÜFT

Raus aus dem Tabu: Einsamkeit verstehen und überwinden

Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 22. bis 28. Juni

Der Feierabend bricht an, doch die Wohnung ist still. Man möchte kurz von den Erlebnissen des Tages berichten, doch am anderen Ende der Leitung hebt niemand ab. Oder man sitzt beim Abendessen am Tisch, umringt von Bekannten, und spürt dennoch eine unsichtbare Mauer zu den anderen. Viele kennen solche Momente. Sie zeigen: Einsamkeit ist eine universelle menschliche Erfahrung und ein sehr persönliches Gefühl. Es entsteht, wenn der Wunsch nach Verbundenheit und Zugehörigkeit unerfüllt bleibt.

Einsam zu sein ist aber nicht dasselbe wie allein zu sein. Es ist die schmerzhafteste Lücke zwischen den sozialen Beziehungen, die wir haben, und denen, die wir uns wünschen. Das im Auftrag des Bundesfamilienministeriums und vom Kompetenznetz Einsamkeit erarbeitete Einsamkeitsbarometer 2024 zeigt, dass Einsamkeit eine



Niemand muss mit dem Gefühl der Einsamkeit allein bleiben: Bundesweit gibt es mehr als 1.000 Unterstützungsangebote.

wachsende gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist. Mehr als elf Prozent der Befragten fühlten sich häufig einsam. Erstmals waren jüngere Erwachsene (18 bis 29



Traumhaft wandern auf den 15 TraumRunden im Kitzinger Land.

Mit dem VGN dem Wanderglück auf der Spur.



Die kostenlose Broschüre und weitere Informationen:
Dachmarketing Kitzinger Land | tourismus@kitzingen.de
Tel.: 09321-9281104 | www.wanderglueck-kitzingerland.de

Jahre) ähnlich stark oder sogar stärker betroffen als Menschen über 75 Jahre.

Besonders in Zeiten des Umbruchs ist das Risiko groß: Wenn junge Menschen fürs Studium in eine fremde Stadt ziehen, Eltern nach einer Trennung plötzlich alleinverantwortlich sind oder der Arbeitsalltag mit dem Renteneintritt endet. Armut, Arbeitslosigkeit und intensive Sorgearbeit, etwa bei der Pflege von Angehörigen, gehören auch zu den Ursachen. Dabei geht es oft um mehr als ein flüchtiges Gefühl, denn chronische Einsamkeit belastet die psychische und körperliche Gesundheit. Auch fürs gesellschaftliche Miteinander spielt das Thema eine große Rolle: Laut Einsamkeitsbarometer kann Einsamkeit sogar das Vertrauen in politische Institutionen schwächen.

Niemand aber muss mit diesem Gefühl allein bleiben, schon kleine Schritte können große Veränderungen bewirken. Orte und Möglichkeiten dafür sind unter www.kompetenznetz-einsamkeit.de/angebote zu finden. Die vom Bundesfamilienministerium initiierte Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ vom 22. bis 28. Juni will Aufmerksamkeit auf das Thema lenken und Unterstützungsangebote sichtbar machen. Unter dem Motto „Gemeinsam was bewegen“ finden vielfältige Aktionen statt, mehr Infos: www.kompetenznetz-einsamkeit.de/aktionswoche. Ein Highlight ist ein Online-Tippspiel zur Fußball-WM, das Gemeinschaft und Austausch fördert. Im Zentrum der Auftaktkonferenz zur Aktionswoche steht der Kick-off der „Allianz gegen Einsamkeit“: ein Bündnis aus Gesellschaft und Politik, das Aktivitäten zur Bekämpfung von Einsamkeit auf breiter gesellschaftlicher Ebene verankern soll. ♦ **djd**



Vita-Serviceagentur

Haushaltshilfe | Unterstützung im Alltag | Betreuung

**Unterstützung im Alltag
Nutzen Sie Ihren
Entlastungsbeitrag**

131 Euro pro Monat

**Verhinderungspflege-
leistungen pro Jahr
(ab Pflegegrad 2)**

3.539 Euro

**hohe
Service-
qualität**

Unsere Leistungen

- Reinigungsarbeiten
- Haushaltshilfe
- Hilfe beim Einkaufen und Kochen
- Botengänge
- Beschäftigung und Betreuung
- Spaziergänge

Zusatzdienste (über unsere Partner)

- Pflichtberatung für Pflegebedürftige mit Pflegegeld
- Pflegeerschulung
- Individuelle Pflegeberatung
- Unterstützung bei Pflegegrad und Begutachtung
- Beratung altersgerechter Wohnraumanpassung

**sicher &
zuverlässig**

**Wir sind in Erlangen, Nürnberg,
Fürth, Bamberg, Forchheim und
im Umland für Sie da!**

Büro 09195 9296888

Erlanger Str. 5 | 91341 Röttenbach

info@vita-serviceagentur.de

www.vita-serviceagentur.de

Inh. Gordian Halangk

„Ich bin kein Möbelstück, ich bin ein Lebensgefühl“

Ein Gespräch mit einem Strandkorb über Windschutz, Thomas Mann und die Kunst des gepflegten Nichtstuns

Lieber Strandkorb, am 15. Juni haben Sie Ihren großen Tag. Fühlen Sie sich ausreichend gewürdigt?

Aber selbstverständlich. Andere Möbelstücke stehen das ganze Jahr unbeachtet in irgendwelchen Wohnzimmern herum. Ich dagegen habe einen eigenen Ehrentag. Und seien wir ehrlich: Allein wenn Menschen mich sehen, hören sie innerlich schon Möwen kreischen.

Es gibt allerdings auch Menschen, die Sie für spießig halten.

Ach, wissen Sie: Wer „spießig“ sagt, sitzt meist auf unbequemen Designerstühlen ohne Getränkehalter. Ich nehme das gelassen. Wer einmal bei Windstärke fünf mit einer Decke, einem Fischbrötchen und

Blick aufs Meer in mir gesessen hat, wird sehr schnell demütigt.

Thomas Mann war offenbar ein großer Fan von Ihnen.

Ja, ein feiner Herr. Er nannte mich ein „eigentümlich bergendes Sitzgehäuse“. Das klingt natürlich deutlich eleganter als „gemütliche Kiste mit Dach“. Er hat an mich gelehnt gearbeitet und aufs Meer geschaut. Im Grunde bin ich also auch ein bisschen Literaturgeschichte.

Wie begann eigentlich Ihre Karriere?

1882. Warnemünde. Eine Dame mit Rheuma wollte frische Seeluft genießen, ohne dabei vom Wind zerzaust oder von der Sonne geröstet zu werden. Der Korbma-



Rothenburger Weindorf

12. bis 16. August 2026

Mittwoch, Donnerstag: 17 – 23 Uhr

Freitag, Samstag: 16 – 24 Uhr

Sonntag: 12 – 22 Uhr

www.rothenburg.de



Rothenburg
ob der Tauber

chermeister Wilhelm Bartelmann baute daraufhin meinen Vorfahren. Anfangs nannte man ihn etwas spöttisch „aufrechtstehenden Wäschekorb“. Nicht gerade glamourös, aber jede große Karriere beginnt klein.

Und Ihre Vermietung?

Die verdanke ich Elisabeth Bartelmann, der Frau des Erfinders. Sie wurde die erste Strandkorbvermieterin der Geschichte. Ohne sie gäbe es vermutlich bis heute nur Handtücher im Sand und schlechte Sonnenbrände.

Nordsee oder Ostsee: Wo fühlen Sie sich mehr zuhause?

Heikle Frage. Ich habe schließlich Familie auf beiden Seiten. Die Ostsee-Verwandtschaft ist eher geschwungen und elegant unterwegs, mit runden Formen und sanfter Haube. Die Nordsee-Fraktion gibt sich kantiger und wetterfester. Charakterfrage eben.

Moderne Strandkörbe gelten als ziemlich luxuriös.

Absolut. Früher reichte Windschutz. Heute wollen die Leute Ganzlieger, Fußstützen,



Klapptische und Getränkehalter. Manche erwarten vermutlich bald WLAN und Fußbodenheizung. Ich sage immer: Ein bisschen Seeluftromantik darf ruhig bleiben.

Inzwischen stehen Sie auch fernab der Küste in Gärten und auf Terrassen.

Natürlich. Ich bin gewissermaßen die Kurzstrecke unter den Urlaubsgefühlen. Nicht jeder kann ständig ans Meer fahren. Aber wer abends mit einem Getränk in mir sitzt und kurz die Augen schließt, hört vielleicht doch ein bisschen Brandung.

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich zu Ihrem Ehrentag?

Weniger Selfies, mehr Hinsetzen. Und vielleicht ab und zu ein Fischbrötchen. Krümel bin ich gewohnt. ♦

Das Gespräch führte Michael Knies

Himmliche Sphären

Kirchenfotografien von
Monika Rösler und
Rüdiger Kretschmann

Neue Sonderausstellung
18.06.26
30.08.26

Museum & Museumshop
Lorenzer Platz 10 • 90402 Nürnberg
www.bibelmuseum.bayern

BIBEL MUSEUM BAYERN

Spüren, was andere nicht sehen

Was gegen die unsichtbaren Folgen eines Schlaganfalls hilft

Wer nach einem Schlaganfall einen Rollator braucht oder Mühe hat, ein Glas zu halten, kann das kaum verbergen. Doch es gibt auch Schlaganfall-Folgen, die man nicht sieht – sogenannte neuropsychologische Funktionsstörungen. Sie stellen Betroffene und Angehörige vor besondere Herausforderungen. Welche Strategien helfen?

Etwa 270.000 Menschen erleiden in Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Etwa 80 Prozent von ihnen, also vier von

fünf Patienten, leiden danach unter neuropsychologischen Funktionsstörungen. Zu diesen oft unsichtbaren Folgen zählen neben Sprachstörungen (Aphasie) unter anderem Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprobleme, eine verringerte Belastbarkeit, schnelle Reizbarkeit und Schwierigkeiten, komplexe Alltagssituationen zu bewältigen.

Selbst ein Einkauf im Supermarkt oder konzentriertes Arbeiten kann die Betroffenen überfordern. Manche können gut sprechen, aber nicht mit Zahlenreihen umgehen. „Unsichtbare Folgen werden oft unterschätzt“, sagt Michael Brinkmeier, Vorstand der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Im gewohnten Umfeld wird vielen Betroffenen erst bewusst, dass sich etwas grundlegend verändert hat – oft ohne dass sie das zunächst einordnen können.

Viele neuropsychologische Funktionsstörungen lassen sich durch gezielte Tests und Beobachtungen erkennen und behandeln. Manche bilden sich von allein zurück, andere bleiben, manchmal ein Leben lang. Doch es gibt Hoffnung: „Einige Therapien führen auch längere Zeit nach dem Schlaganfall zu Verbesserungen“, so Michael Brinkmeier. In anderen Fällen helfen Kompensationsstrategien wie konsequentes Pausenmanagement. Auch die Kommunikation mit den Angehörigen und dem Umfeld ist wichtig.

Müssen Betroffene sich immer wieder aufs Neue erklären, weil ihre Beschwerden nicht sichtbar sind, belastet sie das zusätz-

schill + kollegen
medic center
NÜRNBERG

++ Kurzfristige Termine ++

Diabetologische Sprechstunde in Fürth!

Dr. med. Matthias Stoll
Diabetologe BIAEK,
Adiposilogie DAG-DOG,
Lipidologie DGFF, Internist,
Ernährungsmediziner
DAEM/DEEM, Notfallmedizin

Tobias Langer
Diabetesberater
Ernährungsberater

Unser Leistungen:

- Behandlung von PatientInnen Typ-1 + Typ-2-Diabetes
- Ernährungsberatung, Behandlung von Adipositas
- Zertifizierte Diabetikerschulungen für Patienten
- Einstellung der Diabetes-Therapie auf Insulin
- Gestationsdiabetes (Schwangerschaft)
- Disease-Management-Programm (DMP) für eine strukturierte Betreuung
- Diagnose und Behandlung seltener Diabetesformen

Medic-Center Hansastraße
Telefon: 09 11/ 7 59 15 49

Medic-Center Hardhöhe Medic-Center Fürth Hauptbahnhof
Telefon: 09 11/ 7 66 46 14 Telefon: 09 11/ 62 99 83 18 45



Foto: djd/Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe/Beim Mazhiqi

Ergotherapie mit neurologischem Schwerpunkt kann nach einem Schlaganfall gegen Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprobleme helfen.

lich. Caroline Kuhn, Leiterin der Neuropsychologischen Universitätsambulanz der Universität des Saarlandes, rät Angehörigen, Betroffene nicht zu therapieren: „Ermahnungen erzeugen Gefühle von Rollenungleichgewicht und kränken, obwohl man es gut gemeint hat.“ Besser sei es, geduldig zu sein und konkret zu schildern, welches Verhalten einem am anderen auffalle. Das helfe den Betroffenen zu erkennen, was genau anders sei. Diese Einsicht ist der erste Schritt hin zu einer passenden Therapie. ♦ djd

Weitere Informationen und Tipps finden Betroffene und Angehörige online und im Ratgeber **„Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und MS – Das Leben mit neurologischer Erkrankung gestalten“** von Caroline Kuhn.
www.schlaganfall.de

In Bewegung bleiben.

•••• Endoprothetik
Krankenhaus Lauf



Ihre Gesundheit
ist unser Antrieb.

Privatdozent Dr. med. Jörg Arnholdt
Chefarzt

Zentrum für Orthopädie und
Unfallchirurgie, Standort Lauf



+49 (0) 9123 180-111

+49 (0) 9123 180-177

termin.uch@kh-lauf.de

kh-nuernberger-land.de

Simonshofer Str. 55, 91207 Lauf a. d. Pegnitz



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

Auszeit zu zweit, trotz Pflegebedarf

Gemeinsame Reisen vorbereiten und passende Unterstützung finden

Beim Stichwort „pflegende Angehörige“ wird oft vor allem an die Kinder der Pflegebedürftigen gedacht. Doch häufig sind es in Ehe oder Partnerschaft lebende Personen im etwa gleichen Alter, die die Hauptlast der Pflege schultern. „In dieser Konstellation sind oft sogar beide Beteiligten pflegebedürftig“, weiß Pflegeberaterin Tanja Ruck von der Pflegeberatung compass. Besteht dann der Wunsch nach einem Urlaub, möchten viele Paare natürlich auch gemeinsam verreisen.

Da bei einem Urlaub mit Pflegebedarf einiges zu beachten ist, bedeutet das oft einen hohen Planungsaufwand für die belastbarere Person in der Partnerschaft. „Davon sollte man sich aber nicht entmutigen lassen, sondern rechtzeitig Unterstützung suchen“, so die Fachfrau. Eine Pflegeberatung kann bei der Organisation helfen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen. Unabhängig und kostenfrei gibt es diese beispielsweise für jeden unter der Service-Nummer 0800-1018800. Bei privat Versicherten deckt compass auch Videogespräche und Hausbesuche ab.

„Am einfachsten zu organisieren ist ein Urlaub in Deutschland“, erklärt Ruck. Denn hier können sowohl das Pflegegeld und die Verhinderungspflege als auch Mittel für die Kurzzeitpflege, der Entlastungsbetrag sowie Pflegesachleistungen genutzt werden. Für Urlaub im Ausland lassen sich hingegen nur Pflegegeld und Verhinde-



Gerade im höheren Alter ist bei Paaren oft einer von beiden bereits auf Unterstützung angewiesen. Ein gemeinsamer Urlaub ist trotzdem möglich.

rungspflege einsetzen. Wichtig ist, mit der Vorbereitung frühzeitig zu beginnen. Denn neben der Wahl von Ziel und Unterkunft sollten auch die Anreise, die gesundheitliche und pflegerische Versorgung vor Ort sowie die Mitnahme der nötigen Medikamente und Hilfsmittel geplant werden.

Mittlerweile gibt es hierzulande zahlreiche Reiseveranstalter und Pflegehotels, die auf Menschen mit Unterstützungsbedarf spezialisiert sind – Adressen finden sich in der Pflegesuche auf Portalen wie zum Beispiel www.pflegeberatung.de. Sie bieten neben barrierefreien Räumlichkeiten und pflegerischer Unterstützung oft auch passende Wellness- und Freizeitangebote an.

◆ djd



Kultur und Kulinarik mit Seeblick

Meersburg begeistert mit einer einzigartigen Verbindung aus Geschichte, Genuss und traumhafter Lage hoch über dem Bodensee. Die **malerische Altstadt** mit ihren Fachwerkhäusern, verwinkelten Gassen und lauschigen Plätzen verleiht dem Ort seinen romantischen Charakter und lädt zum entspannten Entdecken ein.

Hoch über dem See prägen das Alte Schloss, **Deutschlands älteste bewohnte Burg**, und das barocke Neue Schloss das Stadtbild und erzählen von über 1000 Jahren Geschichte.

Einen spannenden Bogen in die Gegenwart schlägt das vineum bodensee im ehemaligen Heilig Geist Spital: Eine der größten historischen Weinpressen Europas, Duftstationen und die

vinemathek machen hier die **Kulturgeschichte des Weins** auf anschauliche Weise erlebbar. Kunst und Literaturfreunde finden Inspiration im Fürstenhäusle, in den Droste Räumen, der Bibelgalerie sowie in der Kreisgalerie im Roten Haus.

Beim Spaziergang von der Oberstadt hinunter zur Seepromenade entfaltet sich **mediterranes Flair**. Cafés und Restaurants laden dazu ein, regionale Spezialitäten und Bodenseeweine mit Blick aufs Wasser zu genießen. Die Schifffahrt verbindet Meersburg mit Zielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und eröffnet **genussvolle Ausflüge rund um den See**.

Meersburg – Kultur, Geschichte und Genuss in schönster Bodenseelage.

Alleskönner für die Alltagsküche

Hähnchen, Pute und Co: unkompliziert zubereitet und abwechslungsreich

Als rascher Feierabendgenuss, kreative Alltagsküche oder Meal Prep: Hähnchen, Pute und Co. sind genussvolle kulinarische Begleiter für jeden Tag. Ob kurz gebraten, klein gepulled, fix paniert, als schnelles Pfannengericht oder als Ofenrezept: Geflügel zeichnet sich durch große Vielfalt, einfache Zubereitung und viel Geschmack aus. Beim Einkauf sollte man auf die deutsche Herkunft des Geflügelfleischs achten, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung. Diese stehen

für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

www.deutsches-gefluegel.de

Rezepttipp 1: Caesar-Nudelsalat Zutaten (für 4 Personen):

- 600 g Hähnchenfilet
- 2 Romana-Salate
- 100 g Parmesan
- 4 EL Balsamico Bianco
- 2 TL Worcestersauce
- 1 TL Paprika edelsüß
- 1 Knoblauchzehe
- 4 Scheiben Toast
- 100 g Cocktailtomaten
- 2 Eigelb
- 2 TL Senf
- 1 EL Honig
- 10 EL Öl
- 1/2 Zitrone
- 4 Sardellen
- 2 EL Butter
- 250 g Pasta
- Salz u. Pfeffer

Zubereitung: Eigelb, Sardellen, Senf, 20 g Parmesan, Balsamico, Worcestersauce, Paprikapulver, Knoblauch und Honig pürie-



Ihr Menüservice mit Herz

Probieren Sie unser Kennenlern-Angebot!

3x Menügenuss ins Haus für nur 8,99€ pro Menü.
inkl. MwSt.

Online-Shop

Leckere Menüs
ofenfrisch auf der Fahrt zu Ihnen zubereitet.

Menüservice appetito AG in Kooperation mit:

ASB
Nürnberger Land e.V.

Tel. 0911-9348079
www.ihr-menueservice.de/asb-lauf
Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Menüservice appetito AG - Bonifatiusstraße 305 - 48432 Rheine



Die Zubereitung von Geflügel ist einfach – wie hier beim Caesar-Nudelsalat mit Hähnchenfilet.

ren. 8 EL Öl, Zitronensaft, Salz und Pfeffer langsam dazugeben und vermengen. Toast in der Butter anrösten. Nudeln garen. Beides mit Salat und Tomaten unter das Dressing mischen. Hähnchenfilets in Öl von jeder Seite 5 bis 7 Minuten scharf anbraten, aufschneiden, auf dem Salat anrichten und mit restlichem Parmesan bestreuen.

Rezepttipp 2: Ofen-Hähnchen mit Zucchini und Tomaten

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 ganzes Hähnchen
- 6 Zweige Rosmarin
- 1 TL Paprika edelsüß
- 300 ml Geflügelfond
- 450 g Strauchtomaten
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zitrone
- 2 EL Öl
- 2 Zucchini

Zubereitung: Hähnchen, Zitrone und Rosmarin mit dem Fond in eine Auflaufform geben. Öl und Paprikapulver mischen, das Hähnchen damit einpinseln und für 60 Minuten im Ofen bei 180 Grad Celsius garen. Zucchini, Tomaten und Knoblauch mit in die Auflaufform geben und alles für weitere 20 bis 30 Minuten garen. ♦ djd



Ofen-Hähnchen mit Zucchini und Tomaten: So vielseitig kann die genussvolle Küche mit Geflügel sein.

BEZIRK MITTEL FRANKEN

POLENREISEN
INFORMATIONSZENTRUM DER STADT KRAKAU

**Fünf Tage in der Dreistadt
Danzig - Zoppot - Gdingen**

- Preis pro Person im DZ: 868,- €
- Einzelzimmerzuschlag: 179,- €
- Die Zugfahrt kostet zusätzlich ca. 160,- € p.P.
- Die Reise wird durchgeführt ab 10 Personen
- Reiseterrain: 3.-7. September 2026
- Anmeldeschluss: 15. Juli 2026
- Informationen: www.polenreisen-nuernberg.de

Hintere Insel Schütt 34 · 90403 Nürnberg
Tel. 0157 53220668 · info@polenreisen-nuernberg.de
Reiseleiterin Frau Ewa Keller · Tel. 0981 89677
oder Tel. 0177 8228912 · ewa.keller-w@web.de

Atlantis
Wellness & Fitness

**Dienstag ist
Wellnesstag –
für alle ab 60!**

Alle Gäste ab 60 Jahren genießen im Atlantis jeden Dienstag* ein besonderes Verwöhnprogramm:

- ✓ vergünstigtes 4-Stunden-Ticket
- ✓ ein Gutschein für eine Tasse Kaffee
- ✓ kostenlose Wassergymnastik

Egal, ob Zeit für sich, schöne Momente mit Freunden oder Spaß mit den Enkeln – hier ist Ihr Platz zum Wohlfühlen.

*außer an Feiertagen und in den bayerischen Schullferien. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Öffnungszeiten. www.atlantis-bad.de

Vorsicht!

RATGEBER: SICHERHEITSTIPP

Identitätsdiebstahl: So schützen Sie sich



Foto: Shutterstock

Bei einem Identitätsdiebstahl bzw. Identitätsbetrug geben sich Kriminelle mit gestohlenen Daten oder Gegenständen (etwa ID-Cards oder Pässe) als andere Personen aus oder handeln in betrügerischer Absicht in deren Namen. Persönliche Daten gelangen oft durch Phishing (per SMS, E-Mail oder gefälschte Banken-Webseiten oder sogenannte Fake-Shops) oder Datenlecks bei Unternehmen in die Hände von Kriminellen. Auch allzu freigiebige Social-Media-, Karriere- oder Dating-Profilen können eine Informationsquelle für Kriminelle darstellen.

Obwohl ein Großteil der Bevölkerung

sich des Risikos bewusst ist, sinkt die Informations- und Schutzbereitschaft tendenziell. Besonders junge und ältere Menschen gehen sorglos mit den Gefahren im Internet um. Dies zeigen unter anderem die Ergebnisse des Cybersicherheitsmonitors 2025, einer Dunkelfeldstudie der Polizeilichen Kriminalprävention und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Identitätsbetrug kann verheerende Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen haben. Kriminelle nutzen die gestohlenen persönlichen Daten – wie Name, Geburtsdatum, Anschrift oder Finanzinformatio-

LORENZ FENSEL

JALOUSIEN · ROLLÄDEN · MARKISEN SEIT 1875

Rolläden aller Art · Markisen · Markisetten
Neubespannungen · Leichtmetall-Jalousien
Vertikal-Stores · Raffstores · Insektenschutz
Fenster- & Schiebeläden · Rollgitter · Rolltore
Elektro-Antriebe · Kundendienst

Kreuzburger Str. 6 · 90471 Nürnberg
Tel.: 0911 - 80 30 37 · www.lorenz-fensel.de



nova hüppe

**Das Sommer-
Outfit für Ihr Haus**

nen – um sich zum Beispiel bei diversen Online-Diensten anzumelden, Waren zu bestellen oder Verträge, Darlehen im Namen und auf Rechnung der Opfer abzuschließen. Von den betrügerischen Handlungen erfahren die Betroffenen oft erst dann, wenn sie zum Beispiel unerwartet Rechnungen oder Mahnungen erhalten.

Effektive Schutzmaßnahmen gegen Identitätsdiebstahl

- **Starke Passwörter nutzen:** Verwenden Sie für Ihre Online-Konten sichere, individuelle Passwörter und aktivieren Sie – wo immer möglich – eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA).
- **Vorsicht bei Nachrichten und Links:** Öffnen Sie keine E-Mails, SMS oder Messenger-Nachrichten mit Links oder Anhängen von unbekanntem oder verdächtigen Absendern.
- **Konten regelmäßig prüfen:** Kontrollieren Sie Ihre Kontoauszüge und Online-Konten regelmäßig auf ungewöhnliche Buchungen oder Aktivitäten.
- **Sichere Netzwerke verwenden:** Übermitteln Sie keine sensiblen Daten über öffentliche WLAN-Hotspots. Nutzen Sie nach Möglichkeit sichere Verbindungen oder eine Verschlüsselung über VPN-Dienste.

- **Informiert bleiben:** Machen Sie sich mit aktuellen Betrugsmaschen und Sicherheitstipps vertraut.
- **Persönliche Daten sparsam teilen:** Gehen Sie zurückhaltend mit persönlichen Informationen in sozialen Netzwerken um und überprüfen Sie regelmäßig die Privatsphäre-Einstellungen Ihrer Accounts.

Was Sie im Ernstfall tun können

- **Anzeige erstatten:** Melden Sie den Vorfall bei der Polizei – das ist auch online bei den Onlinewachen der Polizeien der Länder möglich.
- **Banken informieren:** Setzen Sie Ihre Bank und Zahlungsdienste sofort in Kenntnis, um weitere Schäden zu verhindern.
- **Ausweis sperren:** Lassen Sie verlorene oder gestohlene Ausweise sowie die Online-Ausweisfunktion (eID) umgehend sperren.
- **Bonität prüfen:** Fordern Sie eine kostenlose SCHUFA-Selbstauskunft an und lassen Sie bei Bedarf einen Sperrvermerk setzen.
- **Zugänge sichern:** Ändern Sie Passwörter, aktivieren Sie zusätzliche Sicherheitsfunktionen und sichern Sie betroffene Konten. ♦

Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention

WIR KAUFEN IHRE IMMOBILIE

Auch Sanierungsbedürftig. Ohne Makler. Verkauf in 3–4 Wochen.

- ✓ Diskret
- ✓ Direkter Kauf
- ✓ Faires Kaufpreisangebot
- ✓ Schnelle Abwicklung
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner
- ✓ Direkte Betreuung bis zum Abschluss



✉ info@mir-nbg.de

☎ +49 911 25 37 0180

Mobile Freiheit kennt kein Alter

Mietwagenurlaub für Best Ager: Darauf kommt es bei Buchung und Fahrt an

U rlaub nach Rentenbeginn bedeutet für viele Freiheit und Flexibilität. Nach vielen Jahren voller Verpflichtungen und begrenzter Urlaubstage rückt das Reisen stärker in den Vordergrund. Die neu gewonnene Selbstbestimmung und Spontanität wecken in vielen Best Agern den Wunsch, neue Länder kennenzulernen und nach Lust und Laune unterwegs zu sein. Kurzfristige Stopps, Erkundungen verborgener Orte oder Ausflüge im eigenen Tempo: Mit dem Mietwagen lässt sich genau diese Freiheit genießen. Der Mietwagen-Anbieter Sunny Cars klärt auf, worauf es bei Anmietungen im höheren Alter ankommt.

Grundsätzlich bleibt eine Mietwagenreise auch für Ältere flexibel und unkompliziert. Weltweit gelten keine einheitlichen Altersgrenzen. Die Mietbedingungen unterscheiden sich international deutlich. Während in Deutschland kein festes

Höchstalter gilt, erheben einzelne Anbieter ab 75 Jahren Zuschläge. In Irland greifen für ältere Fahrer teilweise strengere Vorgaben, etwa ärztliche Atteste oder Nachweise der Unfallfreiheit. „Sunny Cars arbeitet mit über 300 Partnern weltweit zusammen“, erklärt Thorsten Lehmann, Geschäftsführer von Sunny Cars. „Daher finden wir garantiert immer passende Mietwagenangebote ohne Altersbeschränkungen.“

Mietwagenbuchung ohne pauschale Altersgrenze

Bei der Wahl des passenden Mietwagens lohnt es sich, nicht nur auf den Preis, sondern auch auf Größe und Ausstattung zu achten. Denn im Reisealltag zählt vor allem, wie angenehm, übersichtlich und stressfrei sich das Fahrzeug fahren lässt.

Besuchen Sie das Geburtshaus des Jeans-Erfinders!




GEBURTSHAUS LEVI STRAUSS MUSEUM
 Marktstr. 31-33 96155 Buttenheim Tel.: 09545-442602
www.levi-strauss-museum.de



Foto: shutterstock

Für entspanntes Unterwegssein sprechen vor allem ein komfortabler Einstieg, gute Rundumsicht, intuitiv bedienbare Elemente, bequeme Sitze und Unterstützung beim Einparken. Auch moderne Assistenzsysteme erhöhen den Komfort auf Reisen deutlich. Der Mehrwert liegt dabei nicht allein im Komfort, sondern auch in einem zusätzlichen Gefühl von Sicherheit. Wichtig bleibt jedoch eine übersichtliche Technik, die sich intuitiv bedienen lässt – denn mehr bedeutet nicht automatisch besser.

Sicher und entspannt hinter dem Steuer zu sitzen, hängt jedoch nicht nur vom Alter ab. Wichtiger sind genügend Fahrpraxis, uneingeschränkte Aufmerksamkeit, gutes Sehvermögen und das persönliche Sicherheitsgefühl. Ein kurzer und ehrlicher Selbstcheck lohnt sich also. Schon kleine Vorbereitungen vor der Reise tragen zu mehr Sicherheit bei. Nach längeren Fahrpausen helfen zunächst kürzere Strecken beim Wiedereinstieg. Zusätzlich bietet sich ein kurzer Sehtest an, insbesondere wenn die letzte Kontrolle schon länger zurückliegt. Hilfreich bleibt außerdem, die Tagesetappen nicht zu groß zu planen und sich schrittweise wieder an längere Fahrten heranzutasten. ♦

**SCHAUSONNTAG
JEDEN ERSTEN
SONNTAG
IM MONAT**

17-16 Uhr | ohne Beratung

Leeb
BALKONE ZAUNE

- ✓ EUROPAS NR. 1
- ✓ AUS ALUMINIUM
- ✓ ANBAU MIT SOMMERGARTEN

BERATUNG NACH
TERMINABSPRACHE!

LEEB AUSSTELLUNG:
RÖTHENBACHER STR. 11, 91207 LAUF

WALTER SCHLENK | TEL. 09152 / 921253
WWW.LEEB-BALKONE.COM

**GEMEINSAM
LEBENSMOMENTE PFLEGEN**

**Seit nun mehr als 20 Jahren stehen die
Zufriedenheit und das Wohlergehen
unserer BewohnerInnen an erster Stelle.**

Seniorenbetreuung
und -pflege
„bei St. Otto GmbH“
Julienstraße 6
91207 Lauf/Peg.
Telefon 09123 990350
www.pflege-st-otto.de

Seniorenbetreuung und -pflege
„bei St. Otto“

Herbstzeitlose-Buchtipps

Ziemlich beste Verbrecher

Krimi-Komödie: Zwei Senioren und ein Haufen Probleme

Alois Mistelzweig, gescheiterter Pianist, und Berta Bartók, pensionierte Köchin mit zweifelhafter Vergangenheit, können sich nicht ausstehen. Dennoch wohnen sie gemeinsam in der Zürcher Villa ihrer verstorbenen Arbeitgeberin und halten sich mit kleinen Diebstählen über Wasser. Als ihnen eines ihrer Opfer auf die Spur kommt, bieten sie einen Deal an: keine Anzeige, dafür die Suche nach einer verschwundenen Freundin. Schon bald kriegen Alois und Berta es mit Erpressung und einer Leiche zu tun – dabei liegt unter dem Birnbaum in ihrem Garten ihr größtes Problem begraben. Sen-

Sunil Mann, „Ziemlich beste Verbrecher“, Gräfit in der Emons Verlag, Köln 2026, 352 Seiten, 18,00 Euro.



sibel, aber zugleich pointiert und mit gesellschaftskritischen Tönen zeichnet Sunil Mann, einer der renommiertesten und vielfältigsten Autoren der Schweiz, in „Ziemlich beste Verbrecher“ das warmherzige Bild einer ungewöhnlichen Freundschaft, die aus der Not heraus entsteht. Er trifft den Ton zwischen heiter und melancholisch perfekt, zeichnet liebenswert-scurrile Figuren und liefert Cosy Crime vom Feinsten, der so richtig ans Herz geht. ♦

Tatort Alpen

Elf packende Kurzkrimis über Abgründe und dunkle Geheimnisse in den Bergen

Unbekannte Tote im Eis, Mordfantasien auf dem Berggrat und Gespenster aus Fleisch und Blut: Die packende Kurzkrimisammlung „Tatort Alpen“ zeigt, dass in den bayerischen, österreichischen und schweizerischen Bergen nicht nur die Kulisse atemberaubend sein kann. Herausgegeben von Leonhard F. Seidl, Bergfex und Autor von sechs Romanen, der bereits zahlreiche Preise erhalten hat, umfasst die Sammlung elf Geschichten aus unterschiedlichen Regionen, voller Spannung und überraschender Wen-

Leonhard F. Seidl (Hrsg.), „Tatort Alpen“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2026, 272 Seiten, 16,00 Euro.



dungen, geschrieben von renommierten Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – darunter Friedrich Ani, Lucas Fassnacht und Leonhard F. Seidl selbst. Die Tatorte: Dachstein, Krimmler Wasserfälle, Olpererhütte, Berliner Hütte, Herzogstand, Zugspitze, Königssee, Watzmann, Matterhorn, Jungfrauojoch, Vierwaldstättersee. ♦

Kommissar Trump und der verschwundene Golfball

Wenn Trump den Golfball jagt: Kriminalsatire von Johannes Wilkes

Donald Trump strebt nach der Weltherrschaft. Um seine Konkurrenten Putin und Xi auszustechen, lädt er sie zu einem Golfturnier nach Florida ein. Der Sieg soll entscheiden. Mit seinem manipulierten Golfball, der alleine das Ziel findet, glaubt er sich schon als Gewinner, da verschluckt ein Alligator den Zauberball „Birdie“ und verschwindet in den Sümpfen. Wer steckt dahinter? Der Russe oder der Chinese? Ein unglaubliches Abenteuer beginnt. Johannes Wilkes liefert mit seiner neuen Kriminalsatire „Kommissar Trump und der verschwundene Golfball“ eine herrlich absurde Jagd

Johannes Wilkes, „Kommissar Trump und der verschwundene Golfball“, epubli, Johannes Wilkes, Erlangen 2026, 236 Seiten, 11,99 Euro.



durch Sümpfe, Eitelkeiten und geopolitische Paranoia Der Erlanger Erfolgsautor schreibt mit sichtbarer Freude an Überzeichnung und politischer Groteske, ohne sich in plumper Klamotte zu verlieren. Die Mischung aus Krimi, Satire und Cartoon-artiger Zuspitzung funktioniert hervorragend. Wer politische Satire mag und keine Angst vor maximalem Irrsinn hat, wird mit diesem Buch allergrößten Spaß haben. ♦

LANDGENUSS – ALPAKA LADEN & WANDERUNG
WWW.AURACHTAL-ALPAKAS.DE

Aurachtal Alpaka Welt
Erlebnisbauernhof



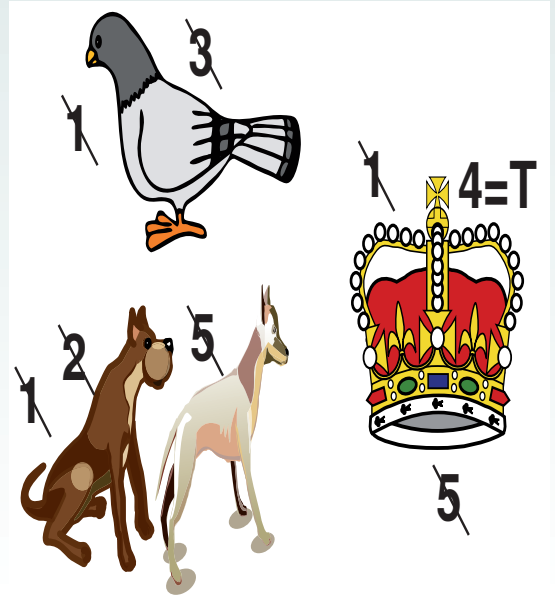
☎ 0151 1202 1953
 ✉ info@aurachtal-alpakas.de

📍 Dorfstraße 26
 91183 Dürrenmungenau



Rebus

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?



Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 83

Miträtseln und mitgewinnen!

Wir verlosen unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels:











- Mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi verlags verlosen wir vier Exemplare von **Tatort Alpen**.
- Mit freundlicher Unterstützung von Grafit in der Emons Verlag verlosen wir vier Exemplare von **Ziemlich beste Verbrecher**.
- 10 Exemplare des „Gutscheinbuchs für Erlangen bzw. Nürnberg“
- 5 x 2 Eintrittskarten für das **Bamberger Marionettentheater**
- 3 x 2 Eintrittskarten für den **Sommerachtsball** am 18. Juli in Fürth
- 5 x 2 Eintrittskarten für eine erlebnisreichen Tag im **PLAYMOBIL-FunPark** in Zirndorf

Bitte geben Sie an, was Sie gerne gewinnen möchten. Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis **21.06.2026** an die **Redaktion Herbstzeitlose, Nürnberger Str. 24-26, 91052 Erlangen**. Mitarbeiter des Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsels?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

UNTERHALTUNG: RATEN & KNOBELN

Gullivers Zwergland	Anti- lopen- art	engl.- amerik. Komiker (Stan) †	kurz für: in das	Klee- blatt- stadt (anders)			dt. TV- Sender (Abk.)	geomet- rische Form, Raute	zeit- weise Über- lassung			eurasi- sches Grenz- gebirge		kleine, längliche Mütze
→	→	→	→	→	→	→	frän- kisch: Kirch- weih	→	→	→		→	→	zu keiner Zeit
wärmen- des Klei- dungs- stück	→	→	→	→	→	→	kristal- liner Schiefer	→	empfeh- len	→	→	→	→	→
→	→	→	→	Aus- stellung	→	heim- licher Zorn	→	→	→	→	→	Weizen- art	→	→
Werk eines Künst- lers	→	→	Kurz- schrift (Kurz- wort)	→	→	→	→	Kurort in Südtirol	→	→	Ort bei Gronau (Münster- land)	→	→	→
Minne- lied	→	→	→	→	→	Gelenk- rheuma	→	Küsten- stadt in Florida	→	→	→	→	→	Abgaben an den Staat
→	→	→	Frei- herr	→	→	→	→	→	→	→	Frage nach dem Werk- zeug	→	→	Figur in „1001 Nacht“
schlan- genförmiger Spei- sefisch	fränki- sches Rom	Partei- mit- glieder	→	→	→	→	→	Vorname von US- Filmstar Costner	→	Wind- rich- tung	→	→	→	→
Grund- farbe d. Farb- sehens	→	→	→	→	Brand- rück- stand	→	alter Energie- wert der Nahrung	→	→	→	→	→	→	→
gratis	→	Ältesten- rat	→	ver- muten, voraus- sehen	→	→	→	→	→	Unter- wei- sung	→	→	kurzer Augen- blick	→
→	→	→	→	→	→	→	dt.-israel. Schausp. (Michael) † 2022	→	Laub- baum	→	→	→	→	→
→	→	→	→	Frucht- äther	→	→	kalorien- arme Ernäh- rung	→	→	→		→	Fremd- wortteil: hinein	→
eine Lage- bezeich- nung	→	→	jeman- dem Achtung erweisen	→	→	→		Bundes- land von Öster- reich	→	→	→	englis- cher Männer- kurzname	→	→
→	→	→	→	→	→	gut, ge- schickt	→	Tendenz	→	→	→	→	→	norddt. für: Gänse- küken
Natur- löckchen im Haar		→	Heiß- wasser- fontäne	→	→	höchste Bega- bung	→	→	→	→	→	Spei- sender	→	glänzen- der Über- zug auf Gebäck
leicht- sinniger Fahrer	schweiz. Kantons- haupt- stadt	über- reichen	→	→	→	→	→	orienta- lisches Fleisch- gericht	→	→	folglich (latein.)	→		→
→	→	→	→	→	Fluss in Franken	→	Spiele- computer	→	→	→	→	→	→	→
Grals- ritter	→	arabisch: Sohn	→	→	Manne- quin	→	→	→	→	Kos- metik- artikel; Salbe	→	→	chem. Zeichen für Arsen	→
→	→	→	→	→	→	→	Abk.: Hektar	→	weib- liche Ziege	→	→	→	→	→
Hoch- schul- reife (Kw.)	→	→	→	→	Eigen- tümer	→	→	→	→	→	→	→	Abk.: unseres Erach- tens	→
nicht wirt- schaft- lich	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	Pas- sions- spielort in Tirol	→	→

Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?



Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).

E	A	E
R	P	H
C	S	G

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 83

Licht ins Dunkel gebracht

Sonderausstellung im Deutschen Museum Nürnberg widmet sich optischen Technologien

Wie verändert Licht unsere Welt? Welche Chancen eröffnen optische Technologien – und welche gesellschaftlichen Fragen werfen sie auf? Noch bis 8. November widmet sich im Deutschen Museum Nürnberg die Sonderausstellung „Ways of Light – Licht und Schatten optischer Technologien“ diesen Zukunftsthemen. Die Schau ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Museum Nürnberg – Das Zukunftsmuseum und der Graduate School in Advanced Optical Technologies (SAOT) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).

Sie versteht sich als Plattform für den gesellschaftlichen Dialog – zwischen Forschung, Öffentlichkeit und Politik. Im Mittelpunkt stehen vier Themenfelder: Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation und Fertigung. Ob Laser in der Medizin, Glasfaser im Internet, Sensorik in der Sicherheitsarchitektur oder Photolithographie in der Chipproduktion – optische Technologien prägen bereits heute zentrale Bereiche unseres Lebens.

„Licht zählt zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Optische Technologien eröffnen enorme Möglichkeiten – von präziser medizinischer Diagnostik bis hin zu intelligenten Lichtsystemen in unserem Alltag. Gleichzeitig

stellen sie uns vor grundlegende techniko-ethische Fragen: Wie viel Überwachung ist mit den eingesetzten Technologien verbunden? Wer hat Zugang zu den Innovationen? Und wie wirken sich optische Technologien auf den Menschen und die Umwelt aus?“, betont Marion Grether. Die Leiterin des Deutschen Museums Nürnberg weiter: „Mit „Ways of Light“ schaffen wir einen Raum, in dem wir diese Fragen öffentlich verhandeln können.“

Für die FAU ist das Zukunftsmuseum ein idealer Ort, um Spitzenforschung in die Gesellschaft zu tragen. „Was die FAU und das Zukunftsmuseum verbindet, ist die Leidenschaft für die großen Fragen der Zukunft unserer Welt. Optische Technologien gehören zu den strategischen Forschungsfeldern der FAU und sind maßgeblich für viele Innovationen, die unser Leben besser machen“, unterstreicht FAU-Präsident Professor Joachim Hornegger.



„Im Zukunftsmuseum erreichen wir Menschen dort, wo sie sich ganz bewusst und wissbegierig mit Technologien von morgen befassen. Die Zusammenarbeit ermöglicht uns, Forschung nicht nur anschaulich und verständlich zu erklären, sondern ihre Wirkung sichtbar und begreifbar zu machen.“

Die Ausstellung verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit interaktiven Stationen und erzählerischen Zukunftsszenarien. Besucher begegnen fiktiven Alltagssituationen im Jahr 2139 und werden mit Fragen konfrontiert, die heute bereits relevant sind. Das Ausstellungskonzept bietet ein räumliches Erlebnis sondergleichen: Interaktive Mitmach-Stationen gehören genauso dazu wie Projektionen, erzählerische „Berichte aus der Zukunft“, wissen-

schaftliche Exponate und Visualisierungen sowie eine Kinderspur, die junge Museumsgäste durch die Ausstellungsthemen führt. Zudem fungiert auch das Licht selbst nicht nur als Thema, sondern auch als zentrales Gestaltungselement.

„Was mich besonders fasziniert, ist herauszuarbeiten, welche politischen und auch ethischen Fragestellungen technologischer Fortschritt aufwirft und wie wir als Gesellschaft damit umgehen“, unterstreicht Kuratorin Dagny Müller. Physiker Max Gmelch, zugleich Initiator der Ausstellung ergänzt: „Licht fasziniert Menschen in vielerlei Hinsicht – und wir wollen sie auch dafür begeistern, wie die Wissenschaft Licht für uns Menschen nutzbar macht.“ Die Ausstellung bringt in dieser Hinsicht buchstäblich Licht ins Dunkel. ♦

DEPRESSION?!



Depression ist eine ernst zu nehmende psychische Erkrankung, an der jeder Mensch erkranken kann.

Aber: Depression ist behandelbar. Mit frühzeitiger professioneller Hilfe kann auch im hohen Alter die Lebensqualität erhalten bleiben.

Frankenalb-Klinik Engelthal
Telefon: 09158 926-2203

www.bezirkskliniken-mfr.de

25 Jahre Kinderkultur im Kachelbau

Das Theater Mumpitz feiert Jubiläum

Als 1997 der Nürnberger Schlachthof abgerissen und das Areal für ein neues Wohnviertel geplant wurde, blieben einige Gebäude erhalten, darunter der Kachelbau, das ehemalige Maschinenhaus des Schlachthofes. Im April 2001 öffneten sich dort zum ersten Mal die Pforten für etwas ganz Neues: Kinderkultur. Das Theater Mumpitz und das Kindermuseum hatten ein neues Zuhause gefunden. Am 12. Juli feiern die beiden Einrichtungen nun 25 Jahre Kinderkultur im Kachelbau und laden ein zu einem Familienfest, vollgepackt mit dem, was es im Kachelbau zu entdecken gibt: Unterhaltsames Theater und mitreißende Musik, spannende Mitmach-Aktionen und interessante Ausstellungen zum Anfassen. Dazu gibt es kulinarische Leckerbissen aus dem Café Mahlzahn und mehr. Der Eintritt ist frei. ♦

www.theater-mumpitz.de



Außergewöhnliche Kirchenfotografien

Ausstellung im Bibel Museum Bayern von 18. Juni bis 30. August

Die Fotografien von Monika Rösler und Rüdiger Kretschmann, die in der Ausstellung „Himmliche Sphären“ im BIBEL MUSEUM BAYERN zu sehen sind, zeigen diese Sphäre zwischen Himmel und Erde auf ganz neue Weise: In ihren Kunstwerken wird aus der Ansicht eines Kirchenraumes ein geometrisch-sphärischer Mikrokosmos, in dessen Betrachtung man sich verlieren kann. Zur Entstehung dieser einmaligen Bilder bedarf es zunächst einer vollumfänglichen Erfassung einer Kirche mit bis zu 200 Einzelphotos. Am Computer entstehen daraus die sogenannte Kugelpanoramen („Little Planet“), die die Ansicht eines gesamten Raumes in einem Bild vereinen. Zu sehen sind Mandala-ähnliche Ansichten von insgesamt 25 Kirchen aus Mittelfranken, Unterfranken und der Oberpfalz. Genau hinschauen lohnt sich. ♦

www.bibelmuseum.bayern



Start in die Jubiläumssaison

Der Hohenloher Kultursommer feiert 40-jähriges Bestehen

Der Hohenloher Kultursommer feiert vom 6. Juni bis zum 27. September sein 40-jähriges Bestehen und lädt zur Jubiläumssaison ein. Seit vier Jahrzehnten prägt das Festival das Hohenloher Land mit hochkarätigen Konzerten, vielfältigen Programmen und einzigartigen Spielstätten. Auch im Jubiläumsjahr erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Angebot von klassischer Musik über Jazz bis hin zu Crossover-Projekten. Internationale Künstler, wie die Nürnberger Symphoniker, Pe Werner oder Federspiel, treffen auf regionale Talente und schaffen unvergessliche Konzerterlebnisse in historischen Schlössern, Klöstern, Kirchen und Keltern. Das Festival steht für Tradition, Qualität und kulturelle Begegnung – und setzt zugleich neue Impulse für die Zukunft. Ein Fest für Musikliebhaber und ein kulturelles Highlight weit über die Region hinaus. ♦

www.hohenloher-kultursommer.de



Foto: Felix Großloh

Kammermusik im Rokokosaal

Die Leitheimer Schlosskonzerte 2026 von 20. Juni bis 11. Oktober

Die Leitheimer Schlosskonzerte laden 2026 erneut zu hochkarätigen Kammermusikerlebnissen in den Rokokosaal von Schloss Leitheim ein. Von 20. Juni bis 11. Oktober stehen insgesamt elf Konzerte mit international renommierten Ensembles und vielversprechenden Nachwuchskünstlern auf dem Programm. Der Auftakt erfolgt mit einem Mozart-Wochenende, gestaltet vom Quatuor Voce und der Bratschistin Violaine Despeyroux. Es folgen unter anderem Konzerte mit dem Quatuor Agate und jungen internationalen Solisten, dem NOVO Quartet sowie dem Brüderduo Lionel & Demian Martin. Im Herbst setzt sich die Reihe mit einem Familienkonzert fort. Das Abschlusswochenende gestaltet unter anderem das renommierte Quatuor Danel am 11. Oktober. Der Kartenvorverkauf für die Saison 2026 hat begonnen. ♦

www.leitheimerschlosskonzerte.de



Foto: François Le Guen

Klassik, Tango, Blues und mehr

Köpfe. Zeiten. Geschichte(n).

26. Internationales Gitarrenfestival Hersbruck von 8. bis 14. August

Zum 26. Mal findet in Hersbruck eines der außergewöhnlichsten Festivals rund um die Gitarre mit vielen internationalen Stars der Szene statt. Konzertgitarist und Festivalmacher Johannes Tonio Kreusch hat als künstlerischer Leiter wieder ein Programm der Extraklasse zusammengestellt. Man darf sich auf ein vielseitiges Festivalprogramm mit Musik von Klassik über Flamenco bis zu Tango, Blues, Fingerstyle, Weltmusik und Jazz freuen. Es werden Künstler und Dozenten aus aller Welt erwartet. Neben Konzerten finden die gesamte Woche über im Festivalzentrum Ausstellungen, Vorträge, Sessions, Masterclasses, Workshops und Einzelunterricht statt. Zudem wird im Rahmen des Festivals unter dem Titel „Hersbruck Musik Akademie“ (HMA) ein Weiterbildungsprogramm für Musiker und interessierte Amateure angeboten. Info-Telefon 09151 735414. ♦

www.gitarre-hersbruck.de

Michael Mathias Prechtl – Sonderausstellung zum 100. Geburtstag

Der in Amberg geborene Maler und Illustrator Michael Mathias Prechtl (1926–2003) hätte 2026 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Das Stadtmuseum Amberg nimmt das Jubiläum zum Anlass, um das Werk des Künstlers aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Neben Arbeiten aus dem künstlerischen Nachlass sind Leihgaben aus Privatsammlungen zu sehen, die entweder noch nie oder lange Zeit nicht ausgestellt waren. So treffen unter anderem das großformatige Gemälde „Der Traum Toledo“ und eine Ansicht der Burg Prunn im Altmühltal auf die Entwürfe zur Ausmalung des Nürnberger Rathaussaals. Medien- und Mitmachstationen laden zum Erkunden der Kunst ein, die auch ganz genau unter die Lupe genommen werden kann. Die Ausstellung umfasst zudem ein Tastmodell sowie Texte in Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache. ♦

www.stadtmuseum-amberg.de



Erlebnisbauernhof Aurachtal Alpakas

Alpakas, Lamas, Mini-Hochlandrinder und vieles mehr

Auf dem Erlebnisbauernhof von Familie Enßner im mittelfränkischen Abenberg kann man derzeit 52 Alpakas, sechs Lamas und zwei Mini-Hochlandrinder hautnah erleben. Die Alpakas dürfen bei Spaziergängen geführt und anschließend gefüttert werden. Erwachsene sowie Kinder ab zehn Jahren haben die Möglichkeit ein eigenes Alpaka zu führen. Die Wanderungen finden ganzjährig und nach individueller Vereinbarung statt und dauern etwa 90 bis 150 Minuten. Pro Woche werden etwa acht bis zehn Wanderungen angeboten. Bevor man zu zweit oder in der Gruppe mit den Alpakas in das Gelände startet, erhält man zahlreiche Informationen über den Umgang mit den entspannten Tieren. Für die Alpaka-Wanderungen kann man sich täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr telefonisch unter 09873 9767762 oder 0151 12021953 anmelden. ♦
www.aurachtal-alpakas.de



Der Tipp für die Sommerferien

Mit Oma & Opa nach Zirndorf in den PLAYMOBIL-FunPark

Was gibt es Schöneres als Zeit mit den Enkeln zu genießen? Für viel gemeinsamen Spaß und tolle Erlebnisse sorgt ein Besuch im PLAYMOBIL-FunPark in Zirndorf. Auf Entdeckungstour mit Oma und Opa warten spannende Abenteuer auf bewegungsfreudige Kinder. Egal ob auf dem Piratenschiff, bei den Meerjungfrauen oder auf der Baustelle mit Steinbruch: In den Playmobil-Erlebniswelten sowie auf den Aktiv- und Wasserspielplätzen können sich die Kleinen so richtig austoben. Und auch für die Großeltern ist Mitspielen ausdrücklich erlaubt, denn dafür ist man nie zu alt. Montags ist übrigens Senientag mit freiem Eintritt für Besucher ab 60 Jahren (in der Hauptsaison/außerhalb der Schulferien). Unser Tipp: Geburtstag feiern im FunPark: Für die Großen gibt es Kaffee und Kuchen, während die Kleinen im Indoorbereich toben. ♦
www.playmobil-funpark.de



Wir verlosen 5 x 2 Freikarten unter den Teilnehmern des Preisrätsels auf Seite 65.

Handtaschen aus 100 Jahren

**TRAG MICH – Sonderausstellung
im Knauf-Museum Iphofen**

Handtaschen sind seit über 100 Jahren ein unverzichtbares Accessoire der Frauen und neben ihrer Funktionalität ein Zeichen für die stilistisch kulturelle Entwicklung der jeweiligen Dekade. Ihre Geschichte spiegelt nicht nur modische Trends wider, sondern reflektiert auch gesellschaftliche Veränderungen und die wechselnden Rollen der Frauen im sozialen Leben. Mit der Jahrtausendwende erhielten zahlreiche Klassiker neue Aufmerksamkeit und werden seither in limitierten Sondereditionen als exklusive Handtaschen angeboten. Heute sind Handtaschen mehr als nur ein praktisches Accessoire: Sie sind Ausdruck von Persönlichkeit, Handwerk und Innovation. Noch bis 8. November zeigt das Knauf-Museum im unterfränkischen Iphofen (Am Marktplatz) die Sonderausstellung „TRAG MICH! – Handtaschen aus 100 Jahren“. ♦ www.knauf-museum.de



**Happy
Birthday
Kachelbau**

Familienfest
am 12. Juli
(Eintritt frei)

25

A large birthday cake designed to look like a multi-story building with windows and a door. The cake is decorated with colorful balloons (blue, yellow, red) and confetti. A large number '25' with lit candles sits on top. A slice of the cake is cut out and placed in front. The background is green with stars and confetti.

**KINDER
MUSEUM**

**THEATER
MUMMPITZ**

Michael-Ende-Straße 17 • 90439 Nürnberg

Veranstaltungen & Co.

Das ist los in der Region

Bis 04.10.: Sonderausstellung „Ein Meister der Farbe im Gedächtnis der Region - Fritz Griebel zum 50. Todestag“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

Dauerausstellungen „Patrizierfamilie Geuder“ u. „Ortsgeschichte Heroldsbergs“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

jeden ersten Mittwoch im Monat, 14.30-16.30 Uhr: Trauercafé, Äußere Sulzbacher Str. 30, Nürnberg



jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30-16.30 Uhr: Trauercafé, Friedrichstr. 26, Fürth

Jeden Mittwoch, 10 Uhr: Walk & Talk, 60+, 1,5-2 Stunden, TP: Bahnhof Altdorf, Infos: Tel: 0171 3640398

Jeden Mittwoch, 14-17 Uhr: Offene Keramikwerkstatt für Senioren, Anmeld.: meier.lisette@gmx.de, Künstlerhaus, Keramikwerkstatt, Königstr. 93, NBG

Jeden Freitag, 10 Uhr: Latschn & Ratschn, 60+, langsames Gehtempo, TP: Parkplatz „Neubaugasse am Markt“, Pulverturmstraße 5, Altdorf

Jeden Samstag, 14-16 Uhr: Stadtführung Lauf, TP: Infotafel an der Johanniskirche, Unterer Marktpl., Kirchenplatz 1

Jeden Sonntag, 10-11.30 Uhr: Historische Stadtführung in Hersbruck, TP: Rathaus Hersbruck, Infos: hersbruck.de, Unterer Markt 2

Jeden Sonntag, 11-16 Uhr: Die Hersbrucker Spinnstube, deutsches-hirtenmuseum.de, Deutsches Hirtenmuseum, Eisenhüttlein 7

Jeden Sonntag, 14 Uhr: Seniorenstammtisch im Gasthaus „Zum Goldenen Anker“, Infos: Tel: 0171 3640398, Nürnberger Str. 6, Altdorf

Bis 19.07.: Bilderausstellung zum Thema "Heimat - Flucht, Vertreibung, Neuanfang", Nikodemuskirche, Stuttgarter Str. 33, NBG

Dauerausstellung Burgen & Bauten Kaiser Karls IV. in der Wenzelburg, Infos: www.lauf.de, Wenzelburg Lauf - Schloßinsel 1

03.06.-07.06.: Fränkisches Bierfest, Historischer Burggraben unterhalb der Kaiserburg, NBG

04.06., 18.06., 14.30 Uhr: Spielenachmittag für Senioren, Caritas Begegnungsstätte, Heidecker Str. 12, Hilpoltstein

04.06.-08.06.: Nordostbahnhof Kirchweih

04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 14-18 Uhr: Kreativer Kaffeklatsch, Spiele & Puzzle, Im BoXX-Shop, Herboldshofer Straße 3, NBG

05.06., 14.30-16.30 Uhr: Seniorenclub „Zum Guten Hirten“, Vorstellung der Arbeit des Angehörigen und Demenzberatung e.V., „Zum Guten Hirten“, Kronacher Str. 3, NBG

06.06., 10.30 Uhr: Führung durch Heroldsberg, TP: Löwenbrunnen am Festplatz

7.06., 21.06., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

07.06., 15-17 Uhr: Trauercafé, Pfarrzentrum St. Otto, Ottogasse 10, Lauf

07.06., Fahrten zwischen 13-16.45 Uhr: Treideln mit der „Elfriede“, alle 60 Minuten, Infos: www.burgthann.de, Dammweg 8, Burgthann

07.06., 14-16 Uhr: Jodeln für Anfänger, Anmeld.: jodeln-in-franken@web.de, Deutsches Hirtenmuseum, Eisenhüttlein 7, Hersbruck

07.06., 15-16 Uhr: Burgführung, Karten vor Ort, Burg Hilpoltstein, Maria-Dorothea-Str. 7

08.06., 14 Uhr: So jung kommer nimmer zamm!, Stammtisch für Jung und Alt, Anmeld.: 0911 30003119, Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Str. 244d, NBG

10.06., 12 Uhr: Mittagstisch für Senioren, Anmeld. bis Freitag: 09174 3856, Evangelisches Gemeindehaus, Altstadttring 49, Hilpoltstein

10.06., 19 Uhr: Gott, wo bist Du? Gesprächsabend des spirituellen zentrums im eckstein

und dem BIBEL MUSEUM BAYERN, Lorenzer Platz 10, NBG

10.06., 15-17 Uhr: Stammtisch des SNW Knoblauchsland, Die Boxdorfer Werkstatt als Brücke zwischen analog u. digital, Erinnerungen bewahren, Dias und Videos im neuen Glanz!, Sportheim Großgrundlach, Würzburger Str. 61

11.06., 19Uhr: „A Journey in the Colour of Jazz“, Highlights des Great American Songbook, große Balladen, seltener gehörte Juwelen aus Swing und Blues, vertraut und doch neu, elegant und voller Leben, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

11.06., 14 Uhr: AWO-Seniorenclub, Im BoXX-Shop, Herboldshofer Str. 3, NBG

11.06., 18 Uhr: Omas for Future, Initiative für einen nachhaltigeren Lebensstil, AWO-Treff Lauf, Hämmernplatz 4, Lauf

Läuft bei uns 26/27 *forever young*

- 3/10 Die 8 Jahreszeiten
- 18/11 Schmidt + Heißmann
- 26/11 Bamberger Symphoniker
- 17/12 Weihnachtsoratorium
- 29/1 Max Mutzke + Marialy Pacheco
- 6/3 The King's Singers und viele mehr!

Der Vorverkauf startet am 23.6.26

tickets+info: 07934 995 999 9
tauberphilharmonie.de

TAUBERPHILHARMONIE



rechtssicher
unabhängig
zertifiziert



Unverschuldeter Unfall?

- Unabhängiges KFZ-Gutachten in Ihrem Interesse
- Sicherung Ihrer Ansprüche
- Vor-Ort-Service



**KFZ-Sachverständiger
Olaf Trzcinski**
Lutherhöhe 45
96172 Mühlhausen
info@gutachter-franken.de
Tel. 0172 8487948

www.gutachter-franken.de



WOHNMOBILVERLEIH-ERLANGEN.DE



Ihre sympathische Wohnmobilvermietung

Einsteiger-, Family- und Luxusmodelle für jeden Geschmack und Geldbeutel. Reservieren Sie rechtzeitig zu Ihrem Wunschzeitraum unter

Tel. 0170 2142500

wohnmobilverleih-erlangen.de
info@wohnmobilverleih-erlangen.de

11.06., 15 Uhr: Mein Weg – 780 km zu mir, Auf-
führung, Tickets: www.cinetixx.de, Filmhaus
Nürnberg, Königstr. 93, NBG

**12.06., 14.30-16.30 Uhr: Spieletreff „Zum
Guten Hirten“**, Kronacher Str. 3, NBG

**13.06., 14.30-16.30 Uhr: Seniorenclub Kraft-
shof**, Entstehung des CVJM, Gemeindesaal
Kraftshof, Kraftshofer Hauptstr. 170a, NBG

13.06., 10-14 Uhr: Rosenmarkt in Hersbruck

13.06., 20 Uhr: Swing Klassik Swing! Konzert
mit dem Hildegard Pohl Trio, Kulturscheune,
Oberer Markt 19, Heroldsberg

13.06., 8-12 Uhr: 30 Jahre Bauernmarkt, Stein

13.06., 19.30 Uhr: Orchester in Residenz, Ci-
nema Ventuno – Vol. 2, Open-Air-Konzert, Ti-
ckets: www.kulturforum-fuerth.reservix.de,
Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2, Fürth

**14.06., 18 Uhr: Kufo unterwegs, never walk
alone for too long**, Drei performative Spazier-
gänge, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kul-
turforum Fürth, Würzburger Str. 2, Fürth

**14.06., 17 Uhr: Hohenloher Kultursommer –
Duo Fetén Fetén & Nürnberger Symphoniker**,
Schloss Neuenstein

14.06., 14-18 Uhr: Der Stadtpark klingt, musi-
kalischer Spaziergang mit Stationen und
Musik, Steiner Stadtpark, Deutenbacher Str.

**15.06., 14-16 Uhr: Themen-Café des SNW
Knoblauchland**, Erzählcafé vom schönsten
Sommererlebnis, gerne mit eigenen Fotos,
Schlosscafé Kulturladen Schloss Almoshof, Al-
moshofer Hauptstr. 49-53, NBG

**16.06., 18.30 Uhr: Akkordeonorchester Nürn-
berg Schwabach**, „Werke von Brehme, Dobler,
Würthner u. A.“, Wohnstift am Tiergarten,
Bingstr. 30, NBG

17.06., 14 Uhr: Spaziergang, gemütlich, 1-2

TERMINE: KURZ NOTIERT

Stunden, nicht bei Regen, TP: Eingang Sozial- und Familienzentrum, Goethestr. 1, Stein

17.06., 15 Uhr: Kaffeenachmittag beim Bayerischen Roten Kreuz, BRK-Service-Wohnen, altes Stadtbad, Rudolf-Wetzer-Str. 6, Hersbruck

18.07., 19 Uhr: 20. Sommernachts Ball, Bayerns größter Open Air Ball, Tickets: www.sommernachts-ball.de, Stadtpark Fürth

18.06.-22.06., 16 Uhr: Ostbahnkirchweih, Kirchweihwahnsinn, Ostbahnstr., Hersbruck

18.06., 10.30 Uhr: Altdorf-Treff 60+, Infos: Tel: 0171 3640398, Kulturtreff am Baudergraben, Baudergraben 1, Altdorf

18.06., 14 Uhr: Sommerfest Seniorentreff, Pfarrheim, Meckenhausen A 25, Hilpoltstein

19.06., 15-18 Uhr: Kulinarischer Stadtspaziergang, Karten: Tel.: 09151 735-407, Unterer Markt 1, Hersbruck

19.06.-23.06.: Eibacher Kirchweih

19.06.-23.06.: St. Johannis Kirchweih

19.06., 20.06., 19.30 Uhr: „Robin Hood oder Die ganze spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest“, gewitzte und skurrile Aufführung, Tel.: 09123 954490, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf

20.06., 13-21 Uhr: Mitsommerfest, Musik und Blumenkränze, Natur-Erlebnis-Gärtnerei, Brail-lestr. 27, NBG

21.06., 15 Uhr: Auftritt des gemischten Chor Boxdorf, mit Kaffee und Kuchen, Boxdorfer Wohnanlage, Im Spund 4, NBG

21.06., 10.30 Uhr: Familienkirche, Open-Air, auf der Försterwiese, Hilpoltstein

21.06., 14-19 Uhr: Loni Sommerfest, Kulturla-den Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60, NBG



Kultursommer ist, wenn das Akkordeon auf Klassik trifft!

14.06.
Fetén Fetén
& Nürnberger
Symphoniker
Rittersaal
Schloss
Neuenstein
Foto: David Polacin

SWRM
KULTUR

Hohenloher
**KULTUR
SOMMER**

06.06 — 27.09.
2026

04.07.
Eine
Sommernacht
auf Schloss
Welkersheim
Flanierkonzert



TICKETS Telefon 07940 / 18-348
www.hohenloher-kultursommer.reservix.de



TERMINE: KURZ NOTIERT

23.06., 18.30 Uhr: Pius Maria Cüppers, Hans Kittelmann, Andreas Paetzold, „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n“, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

24.06., 9.50 Uhr: Singen für Senioren, gerne mit eigenem Instrument, Caritas Begegnungsstätte, Heidecker Str. 12, Hilpoltstein

25.06., 19 Uhr: Komponistinnensommer, Nocturnes: Romantik pur!, Klaviermusik & Lichtbilder, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

25.06., 26.06., 27.06., 19:30 Uhr: „Robin Hood oder Die ganze spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest“, gewitzte und skurrile Aufführung, Tel.: 09123 954490, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf

26.06., 15 Uhr: Konzert in Zusammenarbeit mit der Akademie 60plus Nürnberg, Highlights aus dem klassisch-romantischen Kammermusikrepertoire, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

26.06.-28.06.: Altstadtfest Lauf

26.06.-30.06.: Gartenstadter Kirchweih

27.06., 8-12 Uhr: Bauernmarkt, Stein

27.06., 16-22 Uhr: Nachbarschaftsfest für St. Leonhard/Schweinau, Kulturladen Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, NBG

27.06., 19.30 Uhr: Posaunenchorserenade, Hof Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

27.06., 14-23 Uhr: Betonliebe 2026, Streetart-Festival, Gemeinschaftshaus Langwasser, Glo-gauer Str. 50, NBG

28.06., 12-17 Uhr: Sommerfest auf dem Boxdorfer Campus, inkl. Führungen durch die Wohnanlage, die Werkstatt, die Förderstätte und das Tonatelier, Am Spund 4, NBG

28.06., 15-16.30 Uhr: Öffentliche Stadtführung

Concertbüro Franken

MARILLION
GERMANY 2026



10.07.26 NÜRNBERG
STADIONPARK OPEN AIR

GIOVANNI ZARRELLA
LIVE MIT BAND

EINE ITALIENISCHE SOMMERNACHT



14.06.26 ABENBERG
BURG ABENBERG OPEN AIR

Karten: www.cbfranken.eu / ☎ 0911 89 18 61-57

TERMINE: KURZ NOTIERT

durch die historische Innenstadt, Karten vor Ort, Residenz Hilpoltstein, Kirchenstr. 1

30.06., 20 Uhr: Auf die Bühne, fertig, los!, Rampenschweineerei, Die offene Kleinkunstbühne aus Fürth, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

30.06., 18.30 Uhr: Dr. Swing and the Jazzgang, Trompeten, Posaunen, Saxofone und eine groovende Rhythmusgruppe, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

01.07., 15.07., 14.30 Uhr: Spielenachmittag für Senioren, Caritas Begegnungsstätte, Heidecker Str. 12, Hilpoltstein

01.07., 02.07., 03.07., 07.07., 08.07., 09.07., 10 Uhr: Junges Theater ab 10 J., Wolf, Ein Stück über Mut und Freundschaft nach dem Roman von Saša Stanišić, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

02.07.-06.07.: Kirchweih Ellenbach

02.07., 18.30 Uhr: Flutelvention, von Bach über Haydn und Mozart bis zu virtuosen sizilianischen Tarantelle, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

03.07., 04.07., 19:30 Uhr: „Robin Hood oder Die ganze spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest“, gewitzte und skurrile Aufführung, Tel.: 09123 954490, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf

03.07., 19.30 Uhr: Burgfestkränzchen, Stadthalle Hilpoltstein, Badstr. 10

03.07.-07.07.: 216. Künigundenfest Lauf

04.07.: Altstadtfest Altdorf

04.07., 14 Uhr: Bürgerfest, Zentrum Feucht

04.07., 10.30 Uhr: Führung durch den historischen Kern Heroldsbergs, TP: Löwenbrunnen am Festplatz



KULTURFORUM

Open-Air Konzert
13. Juni 2026, 19:30 Uhr
Cinema Ventuno 2
 Die schönsten Filmmusiken mit dem Orchester Ventuno

Konzert
25. Juni 2026, 19:00 Uhr
Nocturnes: Romantik pur!
 Eröffnungskonzert
 Komponistinnensommer 2026

Fürther Jazzvariationen
5. Juli 2026, 14:00 Uhr
Kammerjazz Kollektiv
 Ein Klangkosmos aus Jazz, Klassik & Latin

www.kulturforum-fuerth.de

05.07., 17 Uhr: Hohenloher Kultursommer – Udo Schenk & Capella Antiqua Bambergensis, Schwäbisch Hall

05.07., 19.07., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

05.07., 10-18 Uhr: Kalchreuther Kirschkirchweih, Streuobsttag und Familienfest, Kirschgarten a. d. Erlanger Str.

05.07., 14 Uhr: Kammerjazz Kollektiv, Ein Klangkosmos aus Jazz, Klassik und Latin, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

05.07., 15-17 Uhr: Trauercafé, Pfarrzentrum St. Otto, Ottogasse 10, Lauf

05.07., Fahrten zwischen 13-16.45 Uhr: Treideln mit der „Elfriede“, alle 60 Minuten, Infos: www.burgthann.de, Dammweg 8, Burgthann

06.07., 14 Uhr: So jung kommer nimmer zamm!, offener Stammtisch für Jung und Alt, Anmeld.: 0911 30003119, Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Str. 244d, NBG

07.07., 14 Uhr: Seniorennachmittag, Alte Kirche, Alter Kirchplatz 8, Stein

07.07., 18.30 Uhr: Johan Baumann „auf Flügeln des Gesanges“, ein romantischer Liederabend, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

08.07., 12 Uhr: Mittagstisch für Senioren, Anmeld. bis Freitag: 09174 3856, Evangelisches Gemeindehaus, Altstadttring 49, Hilpoltstein

08.07., 19 Uhr: Die Moschee-Kathedrale von Córdoba, ein Bauwerk christlicher und islamischer Geschichte, Vortrag im BIBEL MUSEUM BAYERN, Lorenzer Platz 10, NBG

09.07.-19.07.: 12. Nürnberger Weinfest

09.07., 10.07., 11.07., 19:30 Uhr: „Robin Hood oder Die ganze spekulative Wahrheit aus dem Sherwood Forest“, gewitzte und skurrile Auf-



Ein Meister der Farbe im Gedächtnis der Region
 Fritz Griebel zum 50. Todestag
 27. März bis 4. Oktober 2026

www.weisses-schloss-heroldsberg.de

Weißes Schloss
 HEROLDSBERG

TERMINE: KURZ NOTIERT

führung, Tel.: 09123 954490, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf

09.07., 14 Uhr: Begegnungsnachmittag für Senioren, Kaffee, Kuchen, AWO Soziales Kompetenz-Zentrum, St.-Jakob-Str. 12, Hilpoltstein

09.07., 18 Uhr: Omas for Future, Initiative für einen nachhaltigeren Lebensstil, AWO-Treff Lauf, Hämmernplatz 4

10.07., 18.30 Uhr, 11.07., 17.30 Uhr: Kellerfest der Stadtkapelle Hilpoltstein, Kreuzwirtskeller Hilpoltstein, Am Kreuzwirtskeller 12

10.07.-14.07.: Altenfurter Kirchweih

11.07., 8-12 Uhr: Bauernmarkt, Mecklenburger Platz, Stein

11.07., 18-22.30 Uhr: Schlosskonzert, Schlosspark Faber-Castell, Nürnberger Str. 2

11.07., 11-15 Uhr: AKWABA - Afrikatage in Nürnberg, Kulturladen Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, NBG

11.07., 20 Uhr: Der Schdief mit Band, fränkisch rockig, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

11.07., 11-15 Uhr: Hofflohmarkt, Kulturladen Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, NBG

11.07.-12.07., 13-19 Uhr: Reichswaldfest, Am Schmausenbuck, Waldlichtung oberhalb des Nürnberger Tiergartens, Am Tiergarten 30

12.07., 17-22 Uhr: Theater-Sommer-Fest mit Jonglage, Zauberei, Musik und Kabarett, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf

12.07., 10 Uhr: Familiensonntag auf der Blockhütte, Familiengottesdienst mit Mittagessen, Anmeld. für das Mittagessen, www.kolping-hilpoltstein.de, Kolpingsfamilie Hilpoltstein

12.07., 18 Uhr: Kufo unterwegs, never walk alone for too long, Drei performative Spazier-



NÜRNBERG

Mit Röntgenblick
Die Bildnisse von
Michael Mathias Precht

Kunstvilla 28 03—28 06 26

Kunstvilla



MUSEEN WEISSENBURG

FREUND ODER FEIND?

bis 23.08.

Sonderausstellung
„Das Massengrab
von Scupi“
Heritage Hopping
Kostümführungen

TIPP: Dauerausstellung
RömerMuseum barrierefrei!

museen-weissenburg.de

gänge, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2, Fürth

14.07.-27.07.: Brunner Kirchweih

15.07., 15 Uhr: Kaffeenachmittag beim Bayerischen Roten Kreuz, BRK-Service-Wohnen, altes Stadtbad, Rudolf-Wetzer-Str. 6, Hersbruck

15.07., 11 Uhr: Kuratorenführung, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

16.07., 10.30 Uhr: Altdorf-Treff 60+, Infos: Tel: 0171 3640398, Kulturtreff am Baudergraben, Baudergraben 1, Altdorf

16.07.-31.07.: Sommer in Lauf, Spitalhof, Spitalstr. 5

16.07., 19 Uhr: SIMON HOLLIDAY & HIS RHYTHM – „a Tribute to 'Fats' Waller“, musikalische Reise durch das Leben der legendären Jazzpianisten und Entertainer, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

17.07., 20 Uhr: Folk im Schloss, The Folkettes + Gents mit Fun, Folk & Tales, Hof Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

17.07.-22.07.: Kirchweih Feucht

17.07.-19.07.: Dehnberger Kirchweih

17.07.-21.07.: Boxdorfer Kirchweih

17.07., 18.07., 19.07., 20 Uhr: Pilot*innen 2026, Eine Befragung des Theater Jugend Club Fürth zu „Der kleine Prinz“, www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

18.07., 18 Uhr: Bierbosse „Wo man braut, da lässt es sich gut leben“, Alles rund ums Bier inkl. Verkostung und leckerem Essen, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf

19.07., Fahrten zwischen 14-15.45 Uhr: Treideln mit der „Elfriede“, alle 60 Minuten, Infos: www.burgthann.de, Dammweg 8, Burgthann

19.07., 9-16 Uhr: Hofflohmarkt, Katzwang-Süd, Neuseserstr., NBG

21.07., 18.30 Uhr: das Trio „VIVA Classico“, klassische Melodien, der Opern-/Operettenlandschaft, berührende Filmmusiken und Werke aus aller Welt, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

22.07., 18 Uhr: Stadtführung der Tourist-Info, Backstage durch das Kulturforum, Tickets: www.tourismus-fuerth.de, TP: Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

24.07.-26.07.: Kirchweih Moosbach

24.07.-03.08.: Annafest, Kellerwald Forchheim

25.07., 8-12 Uhr: Bauernmarkt, Mecklenburger Platz, Stein

25.07., 18-23 Uhr: Sommerfest Theater rote Bühne, mit künstlerischem Rahmenprogramm, Vordere Cramergasse 11, NBG

26.07.-08.08.: Klassik Open Air, www.klassikopenair.nuernberg.de, Luitpoldhain, NBG

LEITHEIMER SCHLOSS KONZERTE
 20.06. - 12.07.2026 &
 10.10. - 11.10.2026

Informationen und Programm anfordern:
 Telefon 09097 | 4983060
info@leitheimerschlosskonzerte.de
 Schloss Leithelm bei Donauwörth
www.leitheimerschlosskonzerte.de

LEITHEIMER SCHLOSS KONZERTE

27.07., 31.07., 15 Uhr: Annafestführung, Karten: www.annafest.bayern, TP: Infotafel Kellerwald (Lichteneiche), Auf den Kellern, FO

28.07., 20 Uhr: Auf die Bühne, fertig, los!, Rampenschweineerei, Die offene Kleinkunstbühne, Infos: www.kulturforum-fuerth.de, Kulturforum Fürth, Würzburger Str. 2

29.07., 9.50 Uhr: Singen für Senioren, gerne mit eigenem Instrument, Infos: www.hilpoltstein.de, Caritas Begegnungsstätte, Heidecker Str. 12, Hilpoltstein

29.07., 18.30 Uhr: Sommer Varieté mit Musik- und Tanzgruppe „Feeria“, „Tänzer der Welttreffen sich mit der leichten Muse & intern. Schlagern ein!“, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, NBG

30.07., 17 Uhr: Picknick auf der Försterwiese, Infos: www.pfarrverband-hilpoltstein.de, Försterwiese Hilpoltstein

31.07.-02.08.: Altstadtfest in Hersbruck

31.07.-03.08.: Burgfest, Maria-Dorothea-Str. 7, Hilpoltstein

31.07.-03.08.: Fischbacher Kirchweih

31.07.-02.08.: Bardentreffen, Innenstadt, NBG

01.08., 9-16 Uhr: Trödelmarkt zum Burgfest, Altstadt Hilpoltstein

01.08., 15-16.30 Uhr: Stadt- und Burgführung zum Burgfest, Karten vor Ort, Infos: www.hilpoltstein.de, Burg Hilpoltstein, Maria-Dorothea-Str. 7

01.08., 10.30 Uhr: Führung durch den historischen Kern Heroldsbergs, TP: Löwenbrunnen am Festplatz

02.08., 16.08., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

02.08., 10-11.30 Uhr: Stadt- und Burgführung zum Burgfest, Karten vor Ort, Infos: www.hilpoltstein.de, Burg Hilpoltstein, Maria-Dorothea-Str. 7

02.08., 10-18:00 Uhr: Burgfestmarkt zum Burgfest, Dreifaltigkeitsweg Hilpoltstein

02.08., Fahrten zwischen 13-16.45 Uhr: Treideln mit der „Elfriede“, alle 60 Minuten, Infos: www.burgthann.de, Dammweg 8, Burgthann

06.08., 20.08., 14.30 Uhr: Spielenachmittag für Senioren, Caritas Begegnungsstätte, Heidecker Str. 12, Hilpoltstein

06.08.-10.08.: Katzwanger Kirchweih

06.08., 17 Uhr: Fritz Griebels Tapisserien im Bürgerzentrum, Rathaus, Hauptstr. 104, Heroldsberg

07.08., 16-21 Uhr: Nachbarschaftsfest, kunterbuntes Programm voller Bewegung, Musik, Kreativität und Genuss, südpunkt, Pillenreuther Str. 147, NBG

07.08.-10.08.: Langwasser Kirchweih

TRAG MICH!
HANDTASCHEN AUS 100 JAHREN

Sonderausstellung
22. März - 08. Nov. 2026
Knauf-Museum Iphofen

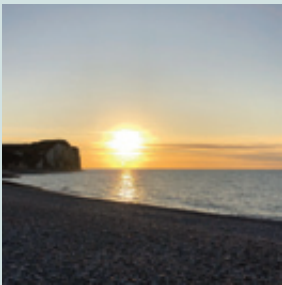
Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Der kleine Herbstzeitlose-Kalender



03.06. Weltfahrradtag

Der Weltfahrradtag findet immer am 3. Juni statt. Seit dem Jahr 2018 ist er offizieller UN-Tag des Bewusstseins über die gesellschaftlichen Vorteile der Fahrradnutzung. Er soll an die gesundheitsfördernde Bedeutung des Fahrrads und dessen Rolle als umweltfreundliches Verkehrsmittel erinnern. Dazu finden jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen in größeren Städten statt, wie zum Beispiel Sternfahrten oder Fahrraddemonstrationen.



08.06. Tag des Meeres

Fast 71 Prozent der Erdoberfläche sind von Meeren und Ozeanen bedeckt. Doch die Wasserflächen sind heute stärker als je zuvor von Verschmutzung bedroht, etwa durch Plastikmüll. Für die Vereinten Nationen ist der Schutz der Meere ein dringendes Anliegen, weshalb seit dem 8. Juni 2009 der Tag des Meeres stattfindet.



22.06. Gedenktag für Thomas Morus

Er ist der Patron der Regierenden und Politiker: Thomas Morus. Wahrscheinlich wurde er am 7. Februar 1478 in London geboren. Sein wegweisendes Werk „Utopia“ befasst sich mit dem bestmöglichen Zustand eines Staates und der Gesellschaft. Wegen Hochverrates wurde er am 6. Juli 1535 enthauptet. Die katholische Kirche sprach ihn wegen seines Widerstands gegen totalitäre Herrschaftsansprüche selig und heilig. Sein Gedenktag ist der 22. Juni.



10.07. Tag der Piña Colada

Was für ein Sommergetränk! Die Kombination aus Ananassaft, Kokosnusscreme und Rum hört seit dem Jahr 1954 auf den Namen Piña Colada. Erfinder des Mixgetränks ist angeblich der Barmann Ramón „Monchito“ Marrero aus San Juan, der Hauptstadt Puerto Ricos. Der Cocktail wurde im Jahr 1978 zum puerto-ricanischen Nationalgetränk erklärt. Zuvor wurde von einer Gruppe von Barkeepern der 10. Juli als National Piña Colada Day ausgerufen.

Auflösung der Rätsel von Seite 64 bzw. 66

Fehlersuchbild:



Rebus:

= ABEND-
 . ROT.
 Taube, Hunde
 Krone
 PARSEC
 PHASE 5, PHASE
 4, PACE 4, PACE
 5, HERPES 6, PACE
 4, PACE 4, PACE
 4, PACE 4, PACE
 4, REPS 4, REPS
 4, RAPS 4, RAPS
 6, SHERPA 6, SHERPA
 6, SPAEHER 7, SPEER
 5, SPAEHERE 7. Gesamt: 172 Punkte.

Wortbeispiele Ennea:

07.08.-11.08.: Großgründlacher Kirchweih

23.08., 19.30 Uhr: ABBA NIGHT, Karten:
www.concertbuero-franken.de, Serenadenhof,
 Bayernstr. 100, NBG

08.08., 8-12 Uhr: Bauernmarkt, Mecklenburger
 Platz, Stein

**12.08., 12 Uhr: Mittagstisch
 für Senioren,** Anmeld. bis
 Freitag: 09174 3856, Evan-
 gelisches Gemeindehaus,
 Altstadttring 49, Hilpoltstein

12.08., 26.08., 18-19.30 Uhr:
Öffentliche Stadtführung
durch die historische Innen-
stadt, Karten vor Ort, Resi-
 denz Hilpoltstein, Kir-
 chenstr. 1, Hilpoltstein

13.08.-17.08.: Kirchweih in
 Altensittenbach

13.08., 18 Uhr: Omas for Fu-
ture, Initiative für einen
 nachhaltigeren Lebensstil,
 AWO-Treff Lauf, Hämmern-
 platz 4, Lauf

16.08., 19.30 Uhr: THE
QUEEN TRIBUTE SHOW,
 Karten: www.concertbuero-franken.de,
 Serenadenhof,
 Bayernstr. 100, NBG

16.08., ab 14 Uhr: Hohenlo-
her Kultursommer – Kon-
zerttag auf Schloss Schil-
 lingsfürst

21.08.-25.08.: Wöhrder
 Kirchweih

PFLEGE ZU HAUSE -

für ein Leben in vertrauter Umgebung!

AMBULANTE
 PFLEGE UND
 MEDIZINISCHE
 LEISTUNGEN

AB SOFORT NEU -
IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN:
 Hauswirtschaftliche Leistungen
(Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen etc.)
 Betreuungsleistungen
(Gesellschaftsspiele, Begleitung in Cafés
 oder zu Arztterminen etc...)

VERTRAUTE UMGEBUNG
 Pflege zuhause im eigenen Heim –
 mit gewohnter Geborgenheit!

WOHLFÜHL-CHARAKTER
 Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt!

ZUVERLÄSSIGES PERSONAL
 Unser Team besteht aus engagierten Fachkräften,
 die stets mit Herz und Hingabe für Sie da sind.

Unsere Pflegeleistungen werden direkt mit Ihrer Pflege- und
 Krankenkasse abgerechnet, sofern ein Pflegegrad anerkannt ist.
 Gerne beraten wir Sie und erstellen ein maßgeschneidertes Angebot.



Beraten · Pflegen · Betreuen

Weitere
 Infos unter:
 0911 / 817103112

WIR SIND
 FÜR SIE DA!

café30



DEIN MITTAGSTISCH IN ZABO

café30

Feine Kleinigkeiten, süße Leckereien
und unser Mittagstisch für 12,50 €

Gericht nach Wahl

alkoholfreies Getr. (0,2l)

Espresso

im stilvollen, modernen Ambiente –
zum Genießen und Verweilen.

Café30 im Wohnstift am Tiergarten
Bingstraße 30 · 90480 Nürnberg

» In der Nähe des Tiergarten Nürnberg «

Reservierungen unter: 0911 40 30-235



WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN

Rathsberger Str. 63 · 91054 Erlangen

Interessentenberatung: Heike Kragl
Tel. 09131-825-264 · Fax 09131-825-277
heike.kragl@wohnstift-rathsberg.de
www.wohnstift-rathsberg.de

Wohnen mit Sicherheit, Würde



und Weitblick in bester Lage

Bingstraße 30 · 90480 Nürnberg

Interessentenberatung: Stefanie Britting
Tel. 0911-4030-216 · Fax 0911-4030-377
britting@wohnstift-am-tiergarten.de
www.wohnstift-am-tiergarten.de



WOHNSTIFT AM TIERGARTEN
NÜRNBERG